

SPORTFORUM

NR. 211 | JULI/AUGUST 2024

präsentiert von



+ 7 SEITEN

Sportjugend Schleswig-Holstein



Cooler Jobs. Mega Kollegen. Top Zukunft.

Du hast Lust
auf Nachhaltigkeit,
Technik und Energie?

*Dann komm
zu uns!*



Jetzt bewerben:
www.hansewerk.com



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

vor ein paar Wochen erst haben wir alle während der Fußball-Europameisterschaft im eigenen Land der deutschen Nationalelf die Daumen gedrückt für einen erfolgreichen Turnierverlauf und bei jedem Spiel mitgefiebert. Nun stehen mit den Olympischen Spielen vom 26. Juli bis zum 11. August und den Paralympischen Spielen vom 28. August bis zum 8. September bereits die nächsten sportlichen Höhepunkte an, die wieder Tausende Menschen in den Stadien und Sporthallen in Frankreich und zig Millionen Sportbegeisterte weltweit vor den Fernsehbildschirmen oder den Displays von Notebooks, Tablets und Smartphones in ihren Bann ziehen werden.

Auch aus unserem „Team Schleswig-Holstein“, das aktuell 54 Top-Sportlerinnen und -Sportler umfasst, werden drei Athletinnen und vier Athleten in Paris um olympische und paralympische Medaillen kämpfen, wollen sich ihre sportlichen Träume erfüllen und sicherlich die ganz besondere Atmosphäre genießen, die nur Olympische Spiele und Paralympics bieten können. Wir wünschen dem Segel-Duo Alica Stuhlemmer und Paul Kohlhoff sowie der Basketballerin Elisa Mevius und dem Bogenschützen Florian Unruh viel Erfolg in ihren Disziplinen bei den Olympischen Spielen. Und für die Paralympics gelten unsere besten Wünsche für erfolgreiche Wettkämpfe der Schwimmerin Tanja Scholz, dem Tischtennispieler Thomas Rau und dem Judoka Lennart Sass.

Die unglaubliche Vielfalt, die der Sport zu bieten hat, lässt sich aber nicht nur auf Spitzensportniveau in Paris und an anderen Wettkampforten in Frankreich bestaunen, sondern auch bei uns im eigenen Land – in unserer unmittelbaren Nähe beim „Tag des Sports“ am 1. September, der größten Breitensportveranstaltung in Schleswig-Holstein und zugleich einer der größten Veranstaltungen ihrer Art in Deutschland. Dort gilt das Motto – wie stets am ersten Septembersonntag – bereits zum 27. Mal: „Sport sehen, Sport erleben, Sport ausprobieren“.

Der „Tag des Sports“ findet auch in diesem Jahr wieder zentral in Kiel rund um das „Haus des Sports“ und landesweit an vielen Standorten statt. Alljährlich tummeln sich dabei allein auf dem Veranstaltungsgelände fast 30.000 Menschen. Sie erleben den ganzen Tag lang zahlreiche tolle Mitmachangebote, mitreißende Aufführungen und stimmungsvolle Auftritte auf den drei großen Bühnen und in mehreren Sporthallen. Dazu lade ich Sie und Ihre Familien schon jetzt herzlich ein.

Auch wenn wir alle gewiss bei den Olympischen und Paralympischen Spielen viele spannende Wettkämpfe, überraschende Siegerinnen und Sieger und ganz viele Emotionen erleben werden, so ist doch mein wichtigster Wunsch, dass die Spiele in Paris vor allem einen friedlichen Verlauf nehmen. Mögen damit in diesen herausfordernden und unruhigen Zeiten viele starke Zeichen von Hoffnung, gegenseitigem Respekt und gelebter Toleranz in die Welt gesandt werden.

Hans-Jakob Tiessen

Präsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein



„Auch aus unserem „Team Schleswig-Holstein“, das aktuell 54 Top-Sportlerinnen und -Sportler umfasst, werden drei Athletinnen und vier Athleten in Paris um olympische und paralympische Medaillen kämpfen.“

INHALT

TOP THEMA

Sieben Athlet*innen aus dem Team SH bei den Olympischen und Paralympischen Spielen in Paris am Start 5

AKTUELLES

Sitzung des Beirates des Landessportverbandes 2024 8

Sportabzeichen-Tourstopp in Geesthacht 10

Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“ 14

DER LSV UND PROJEKTE

Möllner Ruder-Club bietet an der Gemeinschaftsschule Mölln attraktiven Ruderkurs an 16

GenderTIME-Angebote im September und Oktober 17

Fachtag SPORT.HALTUNG.VERANTWORTUNG 19

LSV am 7. September wieder mit Vortragsveranstaltungen bei der NordBau 2024 20

Der 27. „Tag des Sports“ 22

Charity Lauf und „landesweite Laufwochen“ zugunsten der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ 24

Kieler TB bietet über das LSV-Projekt „SPORT IM PARK“ kostenfrei Angebote auf der Reventlouwiese und im Pastor-Husfeldt-Park an 25

Susanne Gläser und Angela Schöler haben sich in den Ruhestand verabschiedet 27

SPORTJUGEND SCHLESWIG-HOLSTEIN

Aktivtag „Kinder in Bewegung“ der Sportjugend Schleswig-Holstein – das Highlight der „Fit & Fun von Anfang an“-Tour 2024 29

„Now we can see the sea“ 30

Die Sportjugend des TSB Flensburg engagiert sich im Kinder- und Jugendschutz: „Mach mit! Handy aus.“ – Gebt Tätern keine Deckung 31

Abschlussseminar 2023/2024 der Freiwilligendienste im Sport – „Das Ende einer Ära“ 32

Starter-Pakete der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ für den TSV Westerland, den VC Bad Oldesloe und den TC Meldorf 33

Freiwilligendienste-Teamer*innen-Klausurtagung im Sport- und Bildungszentrum Malente 35

Sportjugend-Terminkalender 35

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Köpfe · Klubs · Ideen:
TSV Büsum – Wie die Spinne im Netz 36

Innenministerin Sütterlin-Waack zeichnet 16 Frauen und Männer mit der Sportverdienstnadel des Landes aus 38

SERVICE

Politik trifft Sport und Wirtschaft:
„Welche ökonomische Dimension hat der Sport in Schleswig-Holstein?“ 40

Schleswig-Holstein Musik Festival:
Ein Fest für alle Sinne beim Festival Finale mit Daniel Hope + Gewinnspiel 42

Musterhitzeschutzplan für den organisierten Sport 44

ARAG Sportversicherung informiert:
Übernachtungsgäste in der Turnhalle:
So gelingt's stressfrei 44

Neues aus der Steuer-Hotline:
Einführung der E-Rechnung ab 2025 46

Informationen zum Datenschutz, Teil 44:
Der Digital Services Act und das Digitale Dienste Gesetz 47

Impressum 48

Steuer-Hotline – Nächste Termine 48

Der direkte Draht zum Landessportverband 50

Redaktionsschluss für die
September-Ausgabe
des SPORTFORUM:
15. August 2024

SIEBEN ATHLET*INNEN AUS DEM TEAM SCHLESWIG-HOLSTEIN BEI DEN OLYMPISCHEN UND PARALYMPISCHEN SPIELEN IN PARIS AM START



Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat insgesamt 471 Sportler*innen in das „Team D“ für die Olympischen Spiele in Paris (26. Juli bis 11. August) berufen. Unter den Nominierten befinden sich auch vier Aktive aus dem „Team Schleswig-Holstein“ (Team SH) des Landessportverbandes Schleswig-Holstein. Es handelt sich um Paul Kohlhoff, Elisa Mevius, Alica Stuhlemmer und Florian Unruh.

Für die Paralympics (28. August bis 8. September), bei denen 142 Athlet*innen sowie fünf Guides in 18 Sportarten an den Start gehen, hat der Deutsche Behindertensportverband (DBS) am 19. Juli 2024 die Nominierungen des „Team D Paralympics“ bekanntgegeben. Aus dem Team SH haben sich drei Aktive für die Paralympics qualifiziert und werden in der französischen Hauptstadt um Medaillen kämpfen. Dies sind Thomas Rau, Lennart Sass und Tanja Scholz.

Damit werden insgesamt sieben Athlet*innen aus dem Team SH beim Sporthöhepunkt des Jahres in Frankreich dabei sein. „Wir liegen damit auf einem vergleichbaren Niveau wie bei den vergangenen Olympischen und Paralympischen Spielen. Schön, dass neben vier erfahrenen Athletinnen und Athleten auch die erstmalig teilnehmenden Elisa Mevius, Tanja Scholz und Lennart Sass nach Paris fahren werden“, sagte LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen.

„Alle sieben Athletinnen und Athleten haben bereits mit ihren beeindruckenden Erfolgen nachgewiesen, dass sie in ihren Sportarten zur Weltspitze gehören. Die vorolympischen Leistungen geben uns allen Grund, optimistisch

zu sein. Wir haben in Paris sicherlich gute Medaillenchancen, auch wenn bei den Olympischen Spielen und den Paralympics oft die Tagesform und viele andere Faktoren eine Rolle

spielen. Jedenfalls drücken wir die Daumen für einen erfolgreichen Verlauf der Wettkämpfe unserer schleswig-holsteinischen Top-Athletinnen und -Athleten“, so Tiessen weiter.

Der LSV-Präsident wünschte allen Paris-Startern aus Schleswig-Holstein eine erfolgreiche letzte Vorbereitungsphase und eine gute Anreise nach Paris. Wichtig sei es, Verletzungen




Für Schleswig-Holstein nach Paris

Paul Kohlhoff | Segeln Nacra 17

Kieler Yacht-Club



Was bedeutet es dir, zum dritten Mal zu den Olympischen Spielen zu fahren?
„Es macht mich stolz, Deutschland erneut gemeinsam mit Alica bei den Olympischen Spielen vertreten zu dürfen. Meine erste Teilnahme an europäischen Spielen ist dann noch einmal ganz besonders.“

Wie bereitest du dich auf den Wettbewerb vor?
„Ich möchte mental ausgeruht und physisch auf einem guten Fitness-Level sein. Hierbei hilft mir meine Familie und viele Stunden auf dem Fahrrad vor dem wichtigen Wettkampf.“

Worauf freust du dich außerhalb deines Wettbewerbs?
„Ich freue mich auf Pistazien-Eis und hinterher meinen Sohn wiederzusehen.“




Für Schleswig-Holstein nach Paris

Elisa Mevius | 3x3-Basketball

Basketball-Club Rendsburg



Was bedeutet dir deine erste Teilnahme an Olympischen Spielen?
„Die Olympischen Spiele sind sowohl kulturell als auch für einen Sportler das Höchste. Ich bin unfassbar stolz und dankbar für den Support und die Hilfe, die ich erhalten habe, um mein Ziel zu erreichen.“

Wie sieht deine Vorbereitung für Paris aus?
„Wir haben in den letzten Wochen einige Turniere mit dem Team gespielt und trainieren am Bundesstützpunkt gemeinsam als Mannschaft. Außerdem mache ich zusätzliches Individual-, Kraft- und Wurfttraining und trainiere mit unseren Herren in Rendsburg.“

Worauf freust du dich außerhalb deines Wettbewerbs?
„Ich freue mich auf die Zeit mit dem Team, denn wir sind eine unfassbar tolle Truppe. Dazu freue ich mich auf die Stadt Paris in diesem olympischen Rahmen.“

TEAM SH | **SPORT LAND.SH** **Für Schleswig-Holstein nach Paris**

Alica Stuhlemmer | Segeln Nacra 17
Kieler Yacht-Club



Mit welchen Zielen fährst du zu den Olympischen Spielen?
„Wir träumen von einer Medaille. Das Segelrevier in Marseille bietet einige Herausforderungen, wir müssen also eine sehr gute Woche erwischen.“

Mit welchen Ritualen stimmst du dich auf den Wettbewerb ein?
„Ich versuche die gleichen Routinen zu etablieren, die ich im Training und bei anderen Wettbewerben auch habe. Die Aufregung der Spiele kommt von ganz allein.“

Worauf freust du dich außerhalb deines Wettbewerbs?
„Ich würde gerne an der Eröffnungsfeier teilnehmen und andere Wettbewerbe erleben.“

TEAM SH | **SPORT LAND.SH** **Für Schleswig-Holstein nach Paris**

Florian Unruh | Bogenschießen
SSC Fockbek



Wie fühlt es sich an, erneut für die Olympischen Spiele qualifiziert zu sein?
„Ich freue mich sehr, mein Hauptziel der letzten Jahre erreicht zu haben. In Paris möchte ich meine Leistung abrufen und möglichst weit kommen.“

Wie sieht die weitere Vorbereitung für dich aus?
„Die Vorbereitung besteht aus etwas Zeit zu Hause und einem Trainingslager, indem nochmal alle Abläufe geübt werden. Das Wichtigste ist, gut regeneriert in die doch stressigere Zeit vor Ort zu starten.“

Worauf freust du dich bei deinen zweiten Olympischen Spielen?
„Ich freue mich darauf, andere Sportarten sehen zu können. In Tokio gab es diese Möglichkeit auf Grund von Corona leider nicht.“

TEAM SH | **SPORT LAND.SH** **Für Schleswig-Holstein nach Paris**

Thomas Rau | Para Tischtennis
RSV Landkirchen



Was ist das Besondere an deiner vierten Paralympics-Teilnahme?
„Ich freue mich auf die Spiele, da Paris nicht weit weg ist. So können auch ein paar Freunde und die Familie kommen.“

Mit welchen Zielen fährst du zu den Paralympics nach Paris?
„Das Ziel ist immer eine Medaille zu gewinnen.“

Worauf freust du dich außerhalb deines Wettbewerbs?
„Am meisten freue ich mich auf das Paralympische Dorf.“

zu vermeiden, um im entscheidenden Moment Bestleistungen abrufen zu können.

„Die Olympischen Spiele und die Paralympics sind das Größte für jede Sportlerin und jeden Sportler. Ich freue mich riesig, dass wir sieben Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner in diesem Sommer die Daumen drücken können. Wir haben im Rahmen unseres Sportland-Prozesses mit unterschiedlichen Maßnahmen die Förderung des Leistungs- und Spitzensports verbessert, verstetigt und unter anderem die Unterstützung des Team SH auf 100.000 Euro angehoben. Damit stärken wir langfristig auch den Nachwuchsbereich. Ich wünsche allen Athletinnen und Athleten von Herzen viel Glück!“, so Magdalena Finke, Staatssekretärin im Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport.

Die folgenden Athletinnen und Athleten aus dem „Team Schleswig-Holstein“ werden in Paris dabei sein:

- Paul Kohlhoff
(Segeln, Nacra 17, Kieler Yacht-Club)
- Elisa Mevius
(Basketball 3x3, BBC Rendsburg)
- Alica Stuhlemmer
(Segeln, Nacra 17, Kieler Yacht-Club)
- Florian Unruh
(Bogenschießen, SSC Fockbek)
- Thomas Rau
(Para-Tischtennis, RSV Landkirchen)
- Lennart Sass
(Para-Judo, Rendsburger TSV)
- Tanja Scholz
(Para-Schwimmen, PSV Union Neumünster)

Stefan Arlt



Informationen zum „Team Schleswig-Holstein“:

Im „Team Schleswig-Holstein“ des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) werden zurzeit 54 Sportlerinnen und Sportler individuell mit 300 Euro/Monat gefördert. Die beiden zentralen Kriterien für die Aufnahme in das „Team Schleswig-Holstein“ sind eine Mitgliedschaft in und das Startrecht für einen Sportverein aus Schleswig-Holstein sowie die Zugehörigkeit zum Bundeskader eines deutschen Spitzenverbandes. Förderer des Teams sind neben dem Landessportverband das Land Schleswig-Holstein, die Volksbanken und Raiffeisenbanken, die ARAG Sportversicherung sowie die ORLEN Deutschland GmbH.




Für Schleswig-Holstein nach Paris

Lennart Sass | Para Judo

Rendsburger TSV



Wie fühlt es sich für dich an, an den Paralympics teilzunehmen?
„Die Paralympics in Paris sind meine ersten Spiele. Dort kämpfen zu dürfen, fühlt sich unglaublich und ehrfürchtig an.“

Mit welchen Zielen fährst du zu den Paralympics nach Paris?
„Bei diesem Lebenshighlight möchte ich mit Freude und Leidenschaft meine Bestleistung auf die Matte bringen.“

Worauf freust du dich außerhalb deines Wettbewerbs?
„Auf den olympischen Spirit, die familiäre Gemeinschaft und die Medaille stolz mit nach Hause zu bringen.“




Für Schleswig-Holstein nach Paris

Tanja Scholz | Para Schwimmen

PSV Neumünster



Wie fühlt es sich für dich an, Teilnehmerin der Paralympics zu sein?
„Mein Unfall ist gerade erst vier Jahre her. Daher ist es für mich eine leichte Überforderung was jetzt alles auf mich zu kommt. Daher wird oft noch die Freude über das Ticket vom Unfall überschattet.“

Welche Ziele hast du dir für Paris gesetzt?
„Jegliche Ziele habe ich mit der Teilnahme an den Paralympics schon erreicht. Ich schwimme in Paris einige Strecken. Daher hoffe ich, dass ich meinen Fokus über den langen Zeitraum halten kann.“

Welche Pläne hast du außerhalb deines Wettbewerbs für Paris?
„Ich würde mich sehr freuen an einem freien Tag eine andere Sportart als Fan erleben zu dürfen. Am liebsten in der Pferdewelt.“



Foto: Frank Peter

Am 16. Juli wurden Florian Unruh (3. v.li.), Alica Stuhlemmer und Paul Kohlhoff in Kiel im Rahmen eines sehr gut besuchten Medientermins persönlich von Ulf Paetau (Volksbanken Raiffeisenbanken), Magdalena Finke (Staatssekretärin im Innenministerium), LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen und Jonas Pipke (Orlen Deutschland GmbH) vor ihrer Abreise nach Paris verabschiedet. Zuvor hatten auch die Para-Athleten Lennart Sass und Thomas Rau virtuell an der Pressekonferenz teilgenommen.

Verleihung von fünf LSV-Ehrennadeln

SITZUNG DES BEIRATES DES LANDESSPORTVERBANDES 2024



Fotos: Stefan Arlt

Am 22. Juni 2024 hat im Kieler „Haus des Sports“ die Sitzung des Beirates des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) mit rund 120 Delegierten aus fast allen Fach- und Kreissportverbänden sowie weiteren Mitgliedsorganisationen stattgefunden.

Im Zentrum der regulären Beiratsitzung standen der von LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen präsentierte Bericht des Vorstandes, der die Arbeit des LSV-Vorstandes seit dem Landessportverbandstag im Juni 2023 umfasst, ein Meinungsaustausch über die Neugestaltung der Lokalsport-Berichterstattung der Zeitungen des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlages sowie Ehrungen.

In seiner Eingangsrede war es LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen ein besonderes Anliegen, neben dem Hinweis auf verschiedene Beispielt Themen aus den unterschiedlichen

LSV-Geschäftsbereichen drei große Themen gesondert beim Namen zu nennen und inhaltlich darauf näher einzugehen: Das Thema Mitgliederentwicklung, die Studie zum „Wert des Sports im Sportland Schleswig-Holstein“ und den Sportland-Prozess.

Bei der Beratung des Haushalts wurden die von LSV-Schatzmeister Götz Bormann vorgestellten Haushaltsvorschläge 2024 des Landessportverbandes, des LSV-Bildungswerkes und des Sport- und Bildungszentrums Malente einstimmig vom Landessportverbandstag genehmigt.

Verleihung von fünf LSV-Ehrennadeln

Als Auszeichnungen für verdiente Persönlichkeiten, die sich langjährig im Landessportverband in verantwortlicher Position in besonderem Maße für den Sport engagiert haben, wurden vom LSV-Präsidenten Goldene und Silberne Ehrennadeln des Landessportverbandes Schleswig-Holstein verliehen.

Die **Goldene Ehrennadel** erhielten Matthias Hansen (LSV-Vorstandsmitglied, Vorsitzender der Sportjugend Schleswig-Holstein und 1. Vorsitzender des Kreissportverbandes Nordfriesland) und Himmet Kaysal (Vorsitzender des Sportverbandes Steinburg und Vorsitzender des Kickbox-Verbandes Schleswig-Holstein).



LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen bei seiner Rede



Himmet Kaysal (links) und Matthias Hansen wurden vom LSV-Präsidenten mit der Goldenen Ehrennadel des LSV ausgezeichnet.



Joachim Lehmann (links), Birgit Kamrath-Beyer und Ekkehard Krull freuen sich mit dem LSV-Präsidenten über die Silberne Ehrennadel des LSV.

Die **Silberne Ehrennadel** wurde verliehen an Birgit Kamrath-Beyer (1. Vorsitzende des Kreissportverbandes Ostholstein), Ekkehard Krull (1. Vorsitzender des Kreissportverbandes Rendsburg-Eckernförde) und Joachim Lehmann (1. Vorsitzender von Special Olympics Schleswig-Holstein)

Zum Ende der Beiratstagung richtete LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen wertschätzende Worte an den am 31.

Juli dieses Jahres in den Ruhestand eintretenden LSV-Geschäftsführer Vereins- und Verbandsentwicklung/Breitensport, Thomas Niggemann, und würdigte dessen herausragenden, jahrzehntelangen Einsatz für den organisierten Sport in Schleswig-Holstein und auf Bundesebene. Dieser bedankte sich daraufhin beim LSV-Präsidenten und den anwesenden Delegierten für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit innerhalb der

großen schleswig-holsteinischen Sportfamilie und verabschiedete sich aus diesem Kreis – sichtlich gerührt von den stehenden Ovationen im Hans Hansen-Saal.

Stefan Arlt



Thomas Niggemann, LSV-Geschäftsführer Vereins- und Verbandsentwicklung/Breitensport, verabschiedet sich vor seinem bevorstehenden Eintritt in den Ruhestand bei den Teilnehmenden der Beiratssitzung.

EINFACH MAL VORBEISCHAUEN ...

 @landessportverbandsh

 @LSV.SchleswigHolstein



Jan Bastick,
Radiomoderator bei NDR 1 Welle Nord
und langjähriger Bühnenmoderator
beim „Tag des Sports“

„Der Sport hat mir den Weg gezeigt,
das innere Gleichgewicht zu finden.
Er ist für mich die beste Methode,
um mich zu erden.“

Das habe ich beim Sport gelernt.

Mehr unter www.sh.beim-sport-gelernt.de

Großes Sportfest am Elbstrand

SPORTABZEICHEN-TOURSTOPP IN GEESTHACHT

Eine traumhaft gelegene Sportanlage direkt an der Elbe, etwa 1.700 begeisterte Sportler*innen mit und ohne Behinderung, gut aufgelegte Organisatoren – und pünktlich zu Beginn des Tourstopps schien wieder die Sonne: Ideale Voraussetzungen für den gelungenen vierten Tourstopp der Sportabzeichen-Tour des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Nach dem Tourstopp im Jahr 2018 in St. Peter-Ording machte die Sportabzeichen-Tour im Jahr ihres 20-jährigen Jubiläums endlich wieder Halt in Schleswig-Holstein – und die Stimmung auf und um den Menzer-Werft-Platz am Elbstrand ließ nichts zu wünschen übrig.

Bei der offiziellen Eröffnung am Morgen begrüßten Michaela Röhrbein, DOSB-Vorständin Sportentwicklung, und Carsten Engelbrecht, der 1. Vorsitzende des Kreissportverbandes (KSV) Herzogtum Lauenburg, die Mädchen und Jungen der angemeldeten Schulen, Kitas und Werkstätten für Menschen mit Behinderung, wünschten allen viel Spaß und einen erfolgreichen Sporttag.

Ausdrücklich bedankten sich beide bei den etwa 250 freiwilligen Helfer*innen aus den Vereinen, die trotz der heftigen Folgen eines am Vorabend durchziehenden Unwetters durch ihren enormen Einsatz einen perfekt organisierten Tourstopp möglich gemacht haben.

Carsten Engelbrecht: „Ein ganz besonderes Dankeschön an alle Helfer*innen, die gestern Abend bis um 23.00 Uhr und heute Morgen ab 5.00 Uhr geackert haben. Das ist einfach eine wahnsinnig tolle Leistung aller Haupt- und Ehrenamtlichen, und das klappt nur, wenn alle auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten.“

Michaela Röhrbein, die in Kiel studiert und sechs Jahre in der Region gelebt hat, betonte die Bedeutung der Sportabzeichen-Tour und des Engagements der Verantwortlichen vor Ort für den DOSB: „Bereits seit 20 Jahren bringt die Sportabzeichen-Tour Deutschland in Bewegung. Das



Fotos: DOSB/Cem Kazma

Besondere ist aber: Wir vom DOSB bringen zwar die Tour an den Start wie hier nach Geesthacht, das Allermeiste wird aber vor Ort organisiert. Was hier ganz besonders ist: das ehrenamtliche Engagement. Man sieht, mit wie viel Leidenschaft hier alles vorbereitet und gestaltet wurde. Gestern Abend während des Unwetters wurde alles weggeweht und heute Morgen um 8.00 Uhr war alles wieder an seinem Ort, dafür vielen Dank!”

Nach Geesthacht gereist war auch Wolfgang Tenhagen, Präsident des Rehabilitations- und Behinderten-Sportverbandes Schleswig-Holstein e.V. (RBSV) mit seinem Team: „Wir sind heute um 5.30 Uhr mit sieben Sportler*innen, die alle die Prüfberechtigung für Menschen mit Behinderung haben, losgefahren und waren um 8.00 Uhr hier. Wir wollen gerne gemeinsam mit Behinderten und Nichtbehinderten Sport treiben. Es gibt gerade bei den Kindern keine Berührungsängste, das funktioniert super.“ Auf die Frage angesprochen, welche Voraussetzungen für das Deutsche Sportabzeichen unter inklusiven Vorzeichen gegeben sein müssen, meinte er: „Das Allerwichtigste dabei ist, dass wir Prüfer*innen haben, die unter den besonderen Bedingungen für Behinderte das Sportabzeichen abnehmen dürfen – und





das funktioniert gerade in Schleswig-Holstein gut, weil wir ständig viele dieser Prüfer*innen ausbilden.“

Carsten Engelbrecht ergänzte: „Sport ist für alle da“. Deswegen können wir nicht sagen, wir machen Sport nur für Menschen ohne Behinderung oder nur für Menschen mit Behinderung. Diesen Weg müssen wir alle gemeinsam gehen, da sind wir vom KSV uns mit dem Landessportverband Schleswig-Holstein einig.“

Spitzensportler feuern an und geben Tipps

Motivation und wertvolle Tipps für die verschiedenen Disziplinen bekamen die Schüler*innen von drei sympathischen Spitzensportlern: Der 16-fache Paralympics-Sieger im alpinen Skisport Gerd Schönfelder war als Sportabzeichen-Botschafter der Sparkassen-Finanzgruppe dabei. Begleitet wurde er von Mathias Mester, mehrmaliger Paralympics-, Welt- und Europameister in Wurf- und Stoßdisziplinen als Sportbotschafter von Ernsting's family und Frank Busemann, dem Olympiazweiten im Zehnkampf von Atlanta 1996, der für kinder Joy of Moving nach Geesthacht gereist war. Die drei Unternehmen bilden den Kreis der Nationalen Förderer des Deutschen Sportabzeichens.

Gerd Schönfelder über seine Motivation: „Sport tut einfach unwahrscheinlich gut. Man fühlt sich deutlich wohler, wenn man sich ab und zu an seine Grenzen herantastet, mal so richtig kaputt und durchgeschwitzt ist und sich danach



wieder erholt. Die Glückshormone, die der Körper ausschüttet, sind einfach durch nichts zu ersetzen.“

Viele sportliche Highlights in Geesthacht

Nach der offiziellen Eröffnung folgte ein gemeinsames Aufwärmen zusammen mit den Sportbotschaftern der Nationalen Förderer, bevor sich die Mädchen und Jungen auf die einzelnen Prüfstationen für das Deutsche Sportabzeichen verteilten.

Um 10.30 Uhr folgte eine Begrüßung der zahlreichen Ehrengäste durch Carsten Engelbrecht und LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen. Für die Ehrengäste ging es gleich weiter zu ihrer ersten sportlichen Herausforderung: dem 50 Meter-Promi-Sprint, aus dem Frank Busemann als Sieger hervorging. Knapper Zweiter: Geesthachts Bürgermeister Olaf Schulze, der beim Tourstopp gleich weitere Disziplinen aus dem Leistungskatalog des Deutschen Sportabzeichens in Angriff nahm, um so den Grundstein für sein diesjähriges Sportabzeichen zu legen.

Nach der Autogrammstunde um 11.30 Uhr, bei der die drei Sportbotschafter von den Mädchen und Jungen regelrecht belagert wurden, wartete mit einer Kugelstoß-Vorführung von Sportbotschafter Mathias Mester das nächste Highlight. Mathias Mester auf die Frage, warum es sich lohnt, das Deutsche Sportabzeichen abzulegen: „Sport verbindet einfach. Man lernt mit Niederlagen und mit Erfolg umzugehen, sich zu Höchstleistungen zu pushen und sein Bestes zu geben. Genau deshalb sollte jeder möglichst bei der Tour des Deutschen Sportabzeichens dabei sein oder im Verein das Sportabzeichen ablegen.“

Ab 14.00 Uhr hatten dann alle Sportbegeisterten mit und ohne Behinderung die Chance, das Deutsche Sportabzeichen kostenfrei auszuprobieren oder direkt abzulegen – ein Angebot, das ebenfalls von vielen Menschen genutzt wurde. Für die ganz Kleinen war das Mini-Sportabzeichen im Angebot.

Selbstverständlich hatten die Organisatoren auch in Geesthacht für ein kurzweiliges Rahmenprogramm gesorgt: Den



ganzen Tag über waren Mitmachangebote wie das Reaktionsboard und die Wurfwand der Sparkassen-Finanzgruppe, der Ernsting's family Familien-Parcours mit Sackhüpfen oder Hula-Hoop umlagert. Auf der „Inklusionsmeile“ war die Sportjugend Schleswig-Holstein mit dem „Fit & Fun“-Bus vertreten und es gab einen Rollstuhl-Parcours sowie mehrere inklusive Team-Challenges, zahlreiche Spielmodule der lokalen und regionalen Vereine luden zu Spiel und Bewegung ein und die Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg hatte ihr „Frisbee-Schwein“ mitgebracht.

Thomas Niggemann, LSV-Geschäftsführer Vereins- und Verbandsentwicklung/Breitensport zog zufrieden Bilanz: „Als wir überlegt haben, wieder einen Sportabzeichen-Tourstopp in Schleswig-Holstein zu machen, wollten wir auch diesmal wieder an einen anderen Ort als in ein Stadion. Wir haben zwar keine Ost- und keine Nordsee hier im Kreis Herzogtum Lauenburg, aber wir haben die Elbe und die Elbauen. Und auch, wenn das Wetter gestern lausig gewesen ist, mit Hagel und Windböen, haben wir trotz allem heute früh um 5.00 Uhr weiter aufgebaut und heute scheint die Sonne und wir sehen viele glückliche Kinder.“

Neben LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen hatten auch weitere LSV-Vorstandsmitglieder den Weg nach Geesthacht gefunden und sich mehrere Stunden lang über das attraktive und großflächige Sportgelände treiben lassen. Auch die LSV-Vizepräsidentin Doris Birkenbach und LSV-Vorstandsmitglied Barbara Ostmeier, die auch Vorsitzende des LSV-Breitensportausschusses ist, waren sehr angetan vom großen Engagement der vielen Helfer*innen, der guten Stimmung, den vielfältigen Angeboten, den professionell im öffentlichen Raum hergerichteten Sportstätten und den sportlichen Leistungen der Kinder. Der LSV-Sportabzeichenbeauftragte Jens Hartwig lobte vor allem die ehrenamtlich aktiven Prüfer*innen, die zur Unterstützung für dieses besondere Event sogar aus benachbarten Kreisen nach Geesthacht gekommen waren. Auch Vertreter*innen aus der Kommunal- und Regionalpolitik ließen es sich nicht nehmen, bei diesem außergewöhnlichen Sportevent in der größten Stadt des Kreises Herzogtum Lauenburg mit von der Partie zu sein.

Stefan Arlt
(Quelle: DOSB)



Foto: Stefan Arlt



Foto: Stefan Arlt

BIOMECHANIK

Das habe ich beim Sport gelernt

3. Newtonsches Gesetz:
Actio et Reactio

$$\vec{F}_1 = -\vec{F}_2$$

Wirkt ein Körper A auf einen Körper B mit der Kraft F , so wirkt der Körper B auf den Körper A mit einer gleich großen Kraft. Die Richtungen der beiden Kräfte sind jedoch entgegengesetzt.



Die inneren und äußeren Kräfte auf Null bringen:
Balance

#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in Schleswig-Holstein jährlich rund 270.000 Kinder und Jugendliche sowie mehr als eine halbe Million Erwachsene. Dies macht unsere 2.600 Sportvereine und -verbände zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.sh.beim-sport-gelernt.de

In Kooperation mit  **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein

 **PSH**
Pferdesportverband
Schleswig-Holstein e.V.

 **LSV**
Sport - bei uns ganz oben!
Landessportverband Schleswig-Holstein

AKTUELLES AUS DEM „TEAM SCHLESWIG-HOLSTEIN“

Kurz vor den Olympischen Spielen in Paris hatte sich das Team für Paris aus Sicht der schleswig-holsteinischen Athlet*innen komplettiert. Mit Tanja Scholz wird eine weitere Sportlerin zu den Paralympics fahren. Die jüngeren Athlet*innen aus dem „Team Schleswig-Holstein“ (Team SH) konnten in den letzten Wochen zudem wichtige internationale Erfahrungen sammeln, die ihnen auf ihrem weiteren Weg an die internationale Spitze helfen werden.



Mit den Internationalen Deutschen Meisterschaften in Berlin endeten für die Para-Schwimmerin **Tanja Scholz** (PSV Neumünster) die Qualifikationswettbewerbe für die Paralympics mit erfreulichen Nachrichten. Bundestrainerin Ute Schinkitz hatte Tanja Scholz als eine von sieben weiblichen Schwimmerinnen für die offizielle Nominierung durch den Deutschen Behindertensportverband vorgeschlagen. Für das Ticket nach Paris hatte sich Tanja Scholz unter anderem durch die Titelgewinne über 100 Meter und 200 Meter Freistil sowie 50 Meter Rücken in Berlin empfohlen. Inzwischen ist Scholz am 19. Juli vom Deutschen Behindertensportverband offiziell für die Paralympics nominiert worden.

Das Deutsche Bogensport-Männertrio um **Florian Unruh** (SSC Fockbek) hat die Qualifikation im Teamwettbewerb für die Olympischen Spiele knapp verpasst. Beim entscheidenden Qualifikationswettbewerb zogen sie mit 3:5 im Bronzemaß gegen Großbritannien den Kürzeren und verpassten mit Platz vier den erhofften Quotenplatz. Das Olympiaticket sicherten sich die ersten drei Nationen beim Wettbewerb in Antalya. Für den Einzelwettbewerb hat Florian Unruh sich einen Startplatz in Paris sichern können. Er ist vom Deutschen Schützenbund als Olympia-Starter vorgeschlagen und wie Tanja Scholz ebenfalls offiziell vom DOSB nominiert worden.

Die 49erFX-Seglerinnen **Anna Barth** und **Emma Kohlhoff** haben sich zu U21-Weltmeisterinnen gekürt. In

Vilagarcia de Arousa verteidigten die beiden Seglerinnen vom Kieler Yacht-Club im Atlantikrevier vor Galizien ihren Titel aus dem vergangenen Jahr. Und auch die 49er-Segler **Conrad Jacobs** und **Simon Heindl** (beide Kieler Yacht-Club) dürfen sich erstmals U21-Weltmeister nennen, denn auch sie konnten im selben Segelrevier positiv überraschen und übertrafen ihre eigenen Erwartungen.

Cornelius Jahn (Ahrensburger TSV) gehörte zu einer Reihe von Deutschen Schwimmer*innen die vom Deutschen Schwimm-Verband zu den Europameisterschaften nach Belgrad entsendet wurden. Für die Athlet*innen, denen der DSV eine positive Entwicklung für den kommenden Olympiazzyklus zutraut, hieß es vor allem, internationale Erfahrung auf großer Bühne zu sammeln. Mit der 4x100 Meter-Lagen-Staffel gelang Cornelius Jahn der Sprung ins Finale. Dort belegte das Team den sechsten Rang. Bei seinen Einzelstarts über 50 Meter, 100 Meter und 200 Meter im Rückenschwimmen war jeweils im Halbfinale Schluss.

Triathletin **Julia Bröcker** (VfL Oldesloe) stand innerhalb von einer Woche gleich zweimal auf dem Podium. Beim Europacup im polnischen Kielce komplettierte sie nach dem Rennen über 400 Meter Schwimmen, 7,6 Kilometer Radfahren und 2 Kilometer Laufen mit dem dritten Platz das rein deutsche Podium. Ebenfalls auf dem dritten Rang beendete Julia Bröcker eine Woche später den Europacup in Rzeszów über die Sprintdistanz (750

Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren, 5 Kilometer Laufen).

Momme Lorenz (1. Beachclub Kiel) startete mit seinem Lübecker Partner Tilo Rietschel bei den U22-Beach-Europameisterschaften im türkischen Yalova. In der Gruppenphase überzeugte das Deutsche Duo mit der Maximalausbeute aus drei Siegen und zog ohne Satzverlust in die nächste Runde ein. Weniger erfolgreich lief das Achtelfinale, das sie mit 1:2 Sätzen verloren und die Europameisterschaften damit auf Platz 9 beendeten. In der Vorbereitung hatte sich das für die EM zusammengestellte Duo beim „King of the Courts“ in Hamburg bis ins Halbfinale gespielt. Seine Beachvolleyball-Kollegen aus dem Team SH waren ebenfalls bei nationalen Wettbewerben im Einsatz. Während **Bjarne Severloh** (1. Beachclub Kiel) bei den Deutschen Meisterschaften der U20-Beachvolleyballer den fünften Rang belegte, gewann **Hennes Nissen** (TSB Flensburg) den Wettbewerb „Rock the Beach“ in Essen.

Benne Christian Anderson schaffte in seinem ersten Jahr am College als „Freshman“ direkt die Qualifikation zu den NCAA Championships, nachdem er in der Qualifikation über die 1.500 Meter in 3:39,55 Minuten einen neuen Landesrekord für Schleswig-Holstein aufstellte. Bei den Meisterschaften der besten College-Athlet*innen in den USA reichte es dann in seinem Halbfinale aber nicht für eine vordere Platzierung.

Linda Gering





REMONDIS®

IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

Das Einzige, was eine Wegwerfgesellschaft entsorgt, ist ihre Zukunft

Für uns von REMONDIS ist das Schonen natürlicher Ressourcen Unternehmenszweck und Ansporn zugleich. Deshalb setzen wir alles daran, kostbare Rohstoffe für Folgegenerationen zu erhalten. Mit immer wieder neuen Recyclingtechnologien und mit dem Know-how von über 40.000 Mitarbeitern. Erfahren Sie jetzt, was uns sonst noch zu einem der nachhaltigsten Unternehmen Deutschlands macht – auf > remondis-nachhaltigkeit.de

REMONDIS GmbH & Co. KG, Region Nord // Am Ihlberg 10 // 24109 Melsdorf
Deutschland // T +49 431 6904-0 // service.nord@remondis.de // remondis.de

MÖLLNER RUDER-CLUB BIETET AN DER GEMEINSCHAFTSSCHULE MÖLLN ATTRAKTIVEN RUDERKURS AN



Fotos: Stefan Arlt

Am außerunterrichtlichen Ruderangebot des Möllner Ruder-Clubs teilnehmende Schüler*innen der 7. Klassen der Gemeinschaftsschule Mölln mit Vertreter*innen der Schule, des Vereins, des LSV, des KSV Herzogtum Lauenburg, des Ruderverbandes Schleswig-Holstein und der AOK NordWest

Kinder und Jugendliche für mehr sportliche Betätigung begeistern und dabei auch die körperliche und geistige Entwicklung junger Menschen unterstützen, das ist das Ziel des landesweiten LSV-Kooperationsprojektes „Schule+Verein“. Mit Unterstützung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie der Förderung durch die Sparkassen in Schleswig-Holstein und die AOK NordWest wurden im Schuljahr 2023/2024 in Schleswig-Holstein 479 Sport- und Bewegungsangebote für Schülerinnen und Schüler zusätzlich zum regulären Sportunterricht durchgeführt.



Qualifizierte Übungsleiterinnen und Übungsleiter aus schleswig-holsteinischen Sportvereinen leiteten auch im vergangenen Schuljahr die ‚außerunterrichtlichen‘ Sportstunden. So auch an der Gemeinschaftsschule Mölln. An dieser Schule bot der Möllner Ruder-Club erfolgreich einen WPU-Ruderkurs für Schülerinnen und Schüler der siebten Klassen an. Am 2. Juli wurde das erfolgreiche Projekt den Lauenburger Medien vorgestellt. Auch der Vorsitzende des Kreissportverbandes Herzogtum Lauenburg, Carsten Engelbrecht, und der 1. Vorsitzende des Ruderverbandes Schleswig-Holstein, Reinhart Grahn, verschafften sich einen persönlichen Eindruck von der praktischen Umsetzung vor Ort.

Thomas Niggemann, Geschäftsführer Vereins- und Verbandsentwicklung/Breitensport des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV), hebt die Bedeutung solcher zusätzlichen Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im Rahmen des Kooperationsprojektes hervor. Neben der motorischen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler werde vor allem das Sozialverhalten der Kinder untereinander gefördert. Das

Beispiel der Gemeinschaftsschule Mölln zeige den wichtigen Beitrag, den der Sport für die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen leisten könne: „Sport ist für Kinder und Jugendliche – besonders in der Gemeinschaft – ein großes und wichtiges Lernfeld für soziales Verhalten. So lernen die Schülerinnen und Schüler über den Sport den Umgang mit Erfolg und Misserfolg, das Einhalten von Regeln und die Bedeutung von Fairness, den respektvollen Umgang miteinander und mehr gegenseitige Rücksichtnahme und können so auch die Kommunikation untereinander verbessern.“

Reinhard Wunsch, Leiter der Serviceregion Süd der AOK NordWest, sieht in dem Projekt „Schule+Verein“ ein hervorragendes Beispiel für die präventive Wirkung von Sport: „Bereits in jungen Jahren werden die Weichen für einen aktiven Lebensstil und die Gesundheitschancen im Erwachsenenalter gestellt. Die Partnerschaft mit dem Landessportverband gibt uns die Gelegenheit, das sportliche Engagement von Kindern und Jugendlichen in die Schulen hinein gezielt zu unterstützen und damit einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung zu leisten.“

Auch die Sparkassen in Schleswig-Holstein sind seit vielen Jahren ein verlässlicher Partner der Aktion. „Sport ist ein wichtiger Schwerpunkt unseres gesellschaftlichen Engagements, denn die Sparkassen sind der größte nicht-staatliche Sportförderer“, heißt es seitens der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg. Sport sei wichtig für viele Aspekte: die Gesundheit, den Teamgeist und das Verantwortungsbewusstsein. Gerade für Kids, die aus eigener Motivation heraus bisher nicht den Zugang zu Sportvereinen hatten, sei „Schule+Verein“ ein großartiges Angebot, neue Sportarten kennenzulernen und Spaß an der Bewegung zu bekommen.

„Wir als Verein sind sehr froh, wenn die Schule die Möglichkeit der Kooperation nutzt. Natürlich hoffen wir, auf diese



Schüler*innen der 7. Klassen der Gemeinschaftsschule Mölln mit ihrer WPU-Kursleiterin Merle Clasen (linkes Boot ganz oben) und Übungsleiterin Lena Franz (rechtes Boot, Mitte)

Weise die Kinder für unseren Sport zu begeistern und als Verein neue Mitglieder zu gewinnen. Die Kinder profitieren auf jeden Fall. Sie lernen einen tollen Sport kennen, haben Spaß am Unterricht und können fürs Leben lernen“, so Ralf Seifriedt, 1. Vorsitzender des Möllner Ruder-Clubs.

„Die Kooperationen von Schule und Verein haben im Rudersport seit der Gründung des ersten Schulrudervereins im Jahr 1880 eine große Tradition. Der Ruderverband Schleswig-Holstein (RVSH) ist dem LSV sehr dankbar, dass diese Tradition so intensiviert fortgesetzt wird wie hier beim Möllner Ruder-Club“, zeigt sich auch der RVSH-Vorsitzende Reinhart Grahn sehr zufrieden mit dem erfolgreichen LSV-Projekt.

Im Schuljahr 2023/2024 beteiligten sich landesweit 106 Sportvereine an den 479 Maßnahmen im Rahmen des Projektes „Schule+Verein“. Im Kreis Herzogtum Lauenburg wurden im vergangenen Schuljahr 13 Kooperationsmaßnahmen umgesetzt.

Auch für das kommende Schuljahr können laufend Förderanträge für Maßnahmen im Bereich Schule + Verein gestellt werden. Unter www.lsv-sh.de/suv stehen die nötigen Unterlagen zum Download bereit.

Stefan Arlt

GENDERTIME-ANGEBOTE IM SEPTEMBER UND OKTOBER

Mitgliedsorganisationen des Landessportverbandes Schleswig-Holstein und alle interessierten Personen können sich auch in diesem Jahr beim digitalen Format „GenderTIME“ zu aktuellen Gleichstellungsthemen informieren sowie Unterstützung bei der Umsetzung in die Sportpraxis erhalten. Am 3. September und am 15. Oktober 2024 finden die nächsten beiden Online-Veranstaltungen statt.

MACHTvolle Sprache – Haltung und Umgang mit verbalen Diskriminierungen und gewaltvoller Sprache.

„Du spielst wie ein Mädchen“ oder „von der würde ich mich auch gerne mal auf die Matte legen lassen“, sind noch harmlose Beispiele für (verbale) Übergriffe, Diskriminierungen und unangebrachtes Verhalten im organisierten Sport. Welche Folgen diese Aussagen bei den Betroffenen haben können, ist in den meisten Fällen nicht bekannt. In diesem Workshop haben die Teilnehmenden die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch, zur Reflexion in Kleingruppen und zum Erarbeiten von Strategien, um sich verbal wehren zu können und sich für präventive Maßnahmen im Verband/Verein einzusetzen.

Wann: 3. September 2024 von 18.00 bis 20.00 Uhr
Referentin: Tinka Beller
TN-Anzahl: Maximal 20 Personen

Es werden 2 LE zur Verlängerung der DOSB ÜL-C/B, VM C/B-Lizenzen und für die Juleica anerkannt.

Anmeldungen bitte ausschließlich mit der Kurs-Nummer 3.10/24 über das Bildungswerk Schleswig-Holstein unter <https://bildung.lsv-sh.de>

Offenheit & Toleranz – Zwischen Vorurteil und Vielfalt

Gemeinsam und miteinander im Sport implementiert, dass kein Mensch ausgegrenzt und Teilhabe ermöglicht wird.

Wieso ist es sinnvoll, sich mit Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit und Demokratie auch im Sport zu beschäftigen? Welchen Mehrwert stellt das für den Sport dar? Im Workshop können die Teilnehmenden individuelle Strategien im Umgang mit diskriminierenden und demokratiefeindlichen Äußerungen und Handlungen entwickeln.

Wann: 15. Oktober 2024 von 17.00 bis 19.30 Uhr
Referent: Harald Berndt
TN-Anzahl: Maximal 20 Personen

Es werden 2 LE zur Verlängerung der DOSB ÜL-C/B, VM C/B-Lizenzen und für die Juleica anerkannt.

Anmeldungen bitte ausschließlich mit der Kurs-Nummer 3.11/24 über das Bildungswerk Schleswig-Holstein unter <https://bildung.lsv-sh.de>.

Das gesamte „GenderTIME“-Programm 2024 kann auf der LSV-Homepage unter www.lsv-sh.de/sportweltenprojekte/sport-gleichstellung/aktuelles/ eingesehen werden.

Stefan Arlt





Weil's um mehr als Geld geht.

**Darum fördern wir
sportliche Talente
im ganzen Land.**

**Sport vermittelt Werte, für die auch
die Sparkassen stehen: Leistung,
Wettbewerb, Teamgeist und Fairness.
Deshalb unterstützen wir den Breiten-,
Nachwuchs- und Spitzensport.**

**Außerdem fördern wir in Schleswig-
Holstein seit vielen Jahren bedeutende
Sportinitiativen wie den Sportabzeichen-
Wettbewerb oder das Projekt „Schule +
Verein“.**



sgvsh.de



Sparkasse



**SPORT.
HALTUNG.
VERANTWORTUNG.**

FACHTAG SPORT.HALTUNG.VERANTWORTUNG

Das Programm „Sport gegen Gewalt, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit“ des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) lädt ein zum Fachtag SPORT.HALTUNG.VERANTWORTUNG.

Wann: 21. September 2024
von 10.00 bis 17.00 Uhr

Wo: Kiel-Schilksee, Regattahaus

Programm: Zwei Fachvorträge und Workshops zur Prävention von Rassismus, Antisemitismus, Rechtsextremismus und Gewalt im Vereinssport

Anmeldung und Infos:

Unter <https://eveeno.com/375079375> oder über den QR-Code



Interessiert? Dann bitte bis zum 9. September 2024 anmelden!

Meike Kliewe

Programm

Moderation	Benjamin Schmitz, <i>Referent Kinder- und Jugendschutz Hamburger Sportjugend, Mediator, systemischer Berater</i>	11:00 – 12:00	Vortrag: „Wie können wir Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit inmitten des Sports begegnen?“ Prof. Dr. Hannes Delto, <i>Fachhochschule für Sport und Management Potsdam, Professor für Sportkommunikation</i>
10:00 – 10:20	Grußwort von Bernd Küpperbusch, <i>Vizepräsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein</i>	12:00 – 13:00	Mittagessen
	Grußwort von Gaby Häuser, <i>Referatsleitung, Geschäftsführung des Landespräventionsrates Schleswig-Holstein</i>	13:00 – 13:30	Marktplatz
10:20 - 10:25	Kurzfilm-Premiere	13:30 – 15:00	Workshop-Phase I
10:25 – 11:00	Vortrag: „Sport als Persönlichkeitsbildung und Gewaltprävention (nicht nur) für Jungen“ Prof. Dr. Fabian Lamp, <i>Fachhochschule Kiel, Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit</i>	15:00 – 15:10	Kaffeepause + Raumwechsel
		15:10 – 16:40	Workshop-Phase II
		16:40 – 17:00	Abschluss und Verabschiedung

Workshops

A „Mit Virtual Reality gegen Diskriminierung“

durchgeführt von „BrückenBauen gUG“

In diesem Workshop tauchen die Teilnehmenden mithilfe von VR-Brillen in eine Diskriminierungssituation ein. Durch einen erweiterten Perspektivwechsel können sie in verschiedene Personen schlüpfen und die Gedankengänge der Personen hörbar erleben. In einer darauffolgenden Diskussion werden Strategien für Zivilcourage diskutiert.

B „Im ‚Duett‘ mit Rechtsaußen – Zum Umgang mit diskriminierenden und rechtsextremen Social Media Inhalten im Kontext Sportjugendarbeit“

durchgeführt von Paula Vosgerau (Freelancerin)

und Lasse von Bargen (RBT Kiel)

TikTok als die am meisten heruntergeladene und gerade bei Jugendlichen intensiv genutzte App ist eine Social Media-Plattform, in der besonders häufig rechte und rechtsextreme Gruppierungen agieren. Antidemokratische und menschenverachtende Inhalte werden algorithmisch sehr schnell und leicht an jugendliche Nutzer*innen gebracht. Dieser Workshop sensibilisiert für damit einhergehende Problemstellungen und diskutiert Umgangsstrategien mit dieser Herausforderung im Kontext Sport.

C „Klare Haltung notwendig! Antisemitismus in Schleswig-Holstein und was der Sport tun kann“

durchgeführt von Joshua Vogel (LIDA-SH e.V.)

und Harald Berndt (Demokratietrainer)

Antisemitismus ist insbesondere für Jüdinnen und Juden eine alltagsprägende Erfahrung, das zeigt auch die Arbeit von LIDA-SH. Im Kontext Sport kommt es immer wieder zu antisemitischen Vorfällen – häufig werden diese aber nicht öffentlich bekannt. Der Workshop gibt einen Einblick in das Ausmaß und die Struktur antisemitischer Vorfälle und gemeinsam erarbeiten wir dann Strategien/Handlungsmöglichkeiten um Antisemitismus in unserer Sport-/Lebens- und Arbeitswelt adäquat zu begegnen.

D „Mach dich stark!“

durchgeführt von Jan Wiborg

(Kampfkunstschulen Schleswig-Holstein)

Jan Wiborg ist Ausbilder für Gewaltprävention und Selbstverteidigung bei den KSH-Kampfkunstschulen. In seinem Workshop wird es darum gehen, wie Konfliktsituationen entstehen und wie sie sich vermeiden lassen. In einer praktischen Sporteinheit werden kurze Selbstverteidigungstechniken erarbeitet, die die Selbstsicherheit steigern. Zudem werden soziale Kompetenzen thematisiert, die z.B. in Bezug auf Mobbing hilfreich sein können.

LSV AM 7. SEPTEMBER WIEDER MIT VORTRAGS- VERANSTALTUNGEN BEI DER NORDBAU 2024

Vom 4. bis 8. September 2024 findet die NordBau, eine der größten Baufachmessen im nördlichen Europa, auf dem Gelände der Holstenhallen in Neumünster statt.

Die diesjährige LSV-Vortragsveranstaltung unter dem Thema: „Planung und Umsetzung zukünftiger Sportinfrastruktur vor dem Hintergrund leerer Kassen, Klimaanpassungen und Nachhaltigkeit im Sportstättenbau“ wird versuchen zu bilanzieren.

Wo stehen wir auf Bundes-, Landes und Kommunalebene? Welche Ziele für den Sportstättenbau und die -sanierung wurden ausgegeben, was wurde bisher erreicht und was steht vermutlich weiterhin in den Sternen. Bleibt es bei den Haushaltsplanungen oder machen sich internationale Verpflichtungen, wie die Unterstützung der Ukraine, rückläufige Steuereinnahmen in Schleswig-Holstein und Zusatzverpflichtungen durch häufiger auftretende und heftiger verlaufende Naturkatastrophen zunehmend bemerkbar? Kommt es (dadurch) zu weiteren Kürzungen? Gibt es zusätzliche Herausforderungen für Sport und Bewegung im schulischen Kontext?

Expert*innen auf Bundes- (DOSB) und Landesebene (Innenministerium) sowie aus dem Kommunalbereich kommen zu Wort.



Trotz allem, wo gibt es positive Beispiele – gerade unter dem Blickwinkel, Sportstätten für Sportlerinnen und Sportler mit Handicap besser zugänglich und nutzbar zu machen?

Ein separater Teil der Veranstaltung am Nachmittag beschäftigt sich mit dem Thema: „Sportinfrastruktur und Inklusion – Ist alles erreicht?“, um ein aktuelles Update zu den in den letzten Jahren identifizierten Umsetzungsansätzen zu erhalten. Im anderen Teil der Nachmittagsveranstaltung stehen die Umweltauswirkungen auf und durch den Sportstättenbau und Betrieb im Fokus: So werden die Folgen von Klimaauswirkungen wie Starkregenereignisse und hohe Außentemperaturen auf den Sportstättenbau und die Sanierung beleuchtet.

Mit der EU-Regelung zum Umgang mit Mikroplastik in Kunstrasenfeldern ist die Diskussion bei weitem nicht abgeschlossen. Zwei Referenten widmen sich weiteren Problemfeldern durch Kunststoffe im Sport bzw. zeigen aktuelle und nachhaltige Planungs- und Umsetzungskonzepte für Kunstrasenplätze, Laufbahnen und Kleinspielfelder auf.

Abgerundet wird die Veranstaltung durch Informationen zu Förder- und Finanzierungsgrundlagen von EU, Bund und Land sowie besonders gelungenen Praxisbeispielen.

Die LSV-Veranstaltung richtet sich an die Verantwortlichen im organisierten Sport und aus der Kommunalverwaltung und -politik sowie an andere Träger von Sportstätten und weitere Interessierte.

Was umfasst das Angebotspaket für die LSV-Veranstaltungen?

- kostenlose Teilnahme an der LSV-Vortragsveranstaltung
- kostenlose Tageskarte für die Messe
- kostenlose Tagungsgetränke und Imbiss

Die Veranstaltung wird hybrid durchgeführt werden (YouTube-Stream des Offenen Kanals Kiel). Die Veranstaltung wird außerdem durch Simultandolmetscher begleitet.

Ein stets aktuelles Veranstaltungs-Update und die Anmeldeformalitäten finden Sie auf der LSV-Homepage unter www.lsv-sh.de/presse-medien/artikel/vortragsveranstaltungen-des-lsv-bei-der-nordbau-2024-am-7-september.

Dr. Sven Reitmeier

PROGRAMM

09.50 Uhr Begrüßung

(Dr. Thomas Liebsch-Dörschner, Vizepräsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein)

09.50 Uhr Sportentwicklungsplanung des Landes – Sportinfrastruktur ausbauen oder Status quo erhalten

(Magdalena Finke, Staatssekretärin im Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport des Landes Schleswig-Holstein)

10.15 Uhr Sportentwicklungsplanung und Sportinfrastruktur im ländlichen Raum am Beispiel des Amtes Sandesneben-Nusse

(Ulrich Hardtke, Amtsvorsteher Amt Sandesneben-Nusse, Kreis Herzogtum Lauenburg)

10.40 Uhr Städtische Sportentwicklungsplanung und Sportinfrastruktur – Umsetzung machbar?

(N.N./N.N., Landeshauptstadt Kiel/Hansestadt Lübeck)

11.05 Uhr Infrastruktur für Sport und Bewegung in Schule und Ganztage

(Ute Freund, LSV-Vorstandsmitglied und Schulleiterin einer Gemeinschaftsschule mit Oberstufe/Doris Birkenbach, LSV-Vizepräsidentin und ehemalige Leiterin einer Grundschule)

11.30 Uhr Entwicklungsplan Sport des Bundes und Sportinfrastruktur aus Sicht des DOSB

(Christian Siegel, Ressortleiter Sportstätten, Umwelt und Nachhaltigkeit, beim DOSB)

11.55 Uhr Pause mit Mittagsimbiss

Parallelveranstaltung 1: Umwelt und Sportstätten

12.45 Uhr Kunstrasenplätze und Laufbahnen – Moderne und nachhaltige Planungs- und Umsetzungskonzepte

(Joachim Weitzel, Weitzel Sportstättenbau, Tornesch)

13.10 Uhr Die Mikroplastikproblematik ist nicht gelöst – weitere Problemfelder durch Kunststoffe im Sport

(Prof. Dr. Franz Brümmer (angefragt) AG Mikroplastik, DOSB, Vorsitzender Kuratorium Sport und Natur)

13.35 Uhr Klimaanpassungen im Sportstättenbau

(Dr. Jutta Katthage, Leitung Fachgebiet Sportökologie am Bundesinstitut für Sportwissenschaft)

Anschließend Diskussion

Parallelveranstaltung 2: Inklusion und Sportstätten

12.45 Uhr Sporthalle Borstel-Hohenraden – Inklusion mitgedacht

(Harm Kähler, Bürgermeister der Gemeinde Borstel-Hohenraden)

13.10 Uhr Neubauplanung Sporthalle Neumünster

(Ute Freund, LSV-Vorstandsmitglied und 1. Vorsitzende des Kreissportverbandes Neumünster)

13.35 Uhr Schwimmsport und Inklusion – zukunftsweisende Schwimmstätten

(Ingo Schütz, Leiter Engineering Bäderland Hamburg)

Anschließend Diskussion

Zusammenführung beider Veranstaltungsteile

14.00 Uhr Finanzierung und Förderung von Sportinfrastruktur

(Volker Ratje, Förderlotse für Kommunen, Investitionsbank Schleswig-Holstein)

14.25 Uhr „Spenden, Crowdfunding und Co./gelungene Finanzierungsbeispiele inklusiver Sportstätten-Planung und Sportstätten-Sanierung“

(N.N.)

Anschließend Diskussion und Abschlussworte durch LSV-Vizepräsident Dr. Thomas Liebsch-Dörschner

DER 27. „TAG DES SPORTS“ – IN KIEL UND IM GANZEN LAND

Der 27. „Tag des Sports“ des Landessportverbandes (LSV) steht bevor und verspricht ein Fest voller Bewegung, Spiel und Sport in Schleswig-Holstein.

Sowohl zentral in Kiel als auch dezentral an verschiedenen Orten im Land wird die Vielfalt des organisierten Sports präsentiert. Seid dabei und genießt den Sport in Schleswig-Holstein!

BEWEGUNGSANGEBOTE

- 150 kostenlose Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote
- vier große Outdoorareale
- Tolle Indoor-Aktionen zum Zuschauen und mitmachen!
- Mitmach-Gewinnspiel mit attraktiven Preisen



#landesweitdabei

01.09.2024

TAG DES SPORTS



#tagdessports2024

CHARITY LAUF

- Charity Lauf zugunsten der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“
- Laufen für den guten Zweck auch schon vorab bei den Laufwochen möglich!



BÜHNENPROGRAMM

- spannendes Programm auf drei Bühnen
- Tanzvorführungen und weitere sportliche Darbietungen



Macht mit!

SONNTAG

01.09.2024

10.00 – 18.00 Uhr

TAG DES SPORTS



Rund um das Haus des Sports in Kiel
und auf der Moorteichwiese



www.lsv-sh.de/tagdessports





CHARITY LAUF UND „LANDESWEITE LAUFWOCHEN“ ZUGUNSTEN DER INITIATIVE „KEIN KIND OHNE SPORT!“

Es wird wieder für den guten Zweck gelaufen! Beim „Tag des Sports“ am 1. September wird es auch in diesem Jahr den beliebten und mittlerweile fest etablierten Charity Lauf zugunsten der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ der Sportjugend Schleswig-Holstein geben. Rund um die Kieler Moorteichwiese können die Teilnehmenden während des gesamten Tages zwischen 10.00 und 17.00 Uhr einen 1,2 Kilometer langen Rundkurs absolvieren, auf dem gelaufen, gewalkt oder mit dem Rollstuhl sowie Einrad gefahren werden darf. Mitmachen können wirklich alle! Einzelpersonen können ebenso starten wie Familien, Sportgruppen oder ganze Mannschaften. Jede Runde zählt. Eine Vorabmeldung ist für die Teilnahme am Charity Lauf nicht notwendig. Einfach vorbeikommen und mitlaufen!

„Landesweite Laufwochen“ schon am 1. Juli gestartet

Seit dem 1. Juli und noch bis zum 1. September 2024 finden darüber hinaus auch wieder die „landesweiten Laufwochen“ zugunsten der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ statt. Sie stellen eine dezentrale, regionale Alternative zum Charity Lauf am 1. September in Kiel dar. Die Teilnehmer*innen können zuhause mit einem Lauf in der eigenen Region entweder allein, mit ihrer Familie und Freunden, der Firma, einer Sportgruppe oder der kompletten Mannschaft die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ unterstützen. Auch Pädagoginnen und Pädagogen sind herzlich eingeladen, mit ihren Schulklassen oder Kita-Gruppen ein starkes Zeichen für den Kinder- und Jugendsport zu setzen. Alle Interessierten können sich daran beteiligen und damit auf die Initiative aufmerksam machen oder sogar Spenden sammeln.

Sportvereine und -verbände können während der „landesweiten Laufwochen“ eigene Charity Läufe organisieren

Besonders freuen wir uns auch darüber, wenn Sportvereine und -verbände während der „landesweiten Laufwochen“ ganz unkompliziert eigene kleine Charity Läufe unter dem Dach der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ vor Ort organisieren. Eine mögliche Spendensumme fließt zu 100 Prozent in die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ und kommt damit direkt den Kindern und Jugendlichen in unseren Sportvereinen zugute.

CHARITY LAUF



Alles Weitere zu den dezentralen Läufen während der „landesweiten Laufwochen“ sowie dem Umgang mit Spenden oder aber auch zum Charity Lauf auf der Moorteichwiese in Kiel findet ihr unter: www.sportjugend-sh.de/charitylauf.

Die Sparkassen in Schleswig-Holstein und die AOK NordWest unterstützen die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ in Abhängigkeit von der Anzahl der Teilnehmenden und der insgesamt auf der Strecke erlaufenen Kilometer.

Malena Rapelius



Kontakt:

Sportjugend Schleswig-Holstein
 Malena Rapelius
 Tel.: 0431-6486-138
 E-Mail: charitylauf@sportjugend-sh.de



LSV und AOK NordWest unterstützen Vereinsinitiativen für Sportangebote im öffentlichen Raum

KIELER TB BIETET ÜBER DAS LSV-PROJEKT „SPORT IM PARK“ KOSTENFREI ANGEBOTE AUF DER REVENTLOUWIESE UND IM PASTOR-HUSFELDT-PARK AN

Ein Großteil der Sport- und Bewegungsaktivitäten der Menschen in Schleswig-Holstein wird im öffentlichen Raum selbst organisiert ausgeübt. Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) reagiert zusammen mit seinem Präventionspartner, der AOK NordWest, auf die Veränderungen der Sportnachfrage und unterstützt daher Vereinsinitiativen im öffentlichen Raum, um Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention in der freien Natur und auf öffentlichen Plätzen und Flächen zu etablieren. Seit Januar 2021 setzt der LSV daher landesweit das Projekt „SPORT IM PARK“ um.

Der Kieler Turnerbund Brunswik (KTB) beteiligt sich seit Mai 2021 mit einem stetig wachsenden, abwechslungsreichen Angebot aus Kraft-, Ausdauer- und Entspannungstraining auf der Reventlouwiese und im Pastor-Husfeldt-Park am LSV-Projekt. Bis zu 15 Teilnehmende profitieren seitdem regelmäßig von den kostenfreien Angeboten des Sportvereins, die von einer qualifizierten Übungsleitung immer montags und dienstags angeleitet werden. Bei einem Vor-Ort-Presstermin bekamen Vertreter des LSV, der AOK NordWest sowie der 2. Vorsitzende des Sportverbandes Kiel, Bernd Lange, einen persönlichen Eindruck von der praktischen Umsetzung dieses erfolgreichen Projekts.

Barbara Ostmeier, Mitglied des LSV-Vorstandes und Vorsitzende des LSV-Breitensportausschusses, sagt zur Kooperation: „Wir im LSV freuen uns, dass sich mit dem KTB einer der größten Vereine in Kiel an unserem landesweiten Projekt „SPORT IM PARK“ beteiligt. Der Verein erschließt sich u.a. mit dem heute hier vorgestellten „Hochintensiven Intervalltraining“ (HIIT) sowie den weiteren Outdoor-Angeboten Yoga, Qi Gong und Nordic Walking neue Bewegungsräume und hat dadurch die Möglichkeit, sich öffentlichkeitswirksam einem noch breiteren Publikum zu präsentieren. So können die Teilnehmenden auch von weiteren Sportangeboten des Vereins überzeugt werden. Ermöglicht wird

dies vor allem durch die Anschubfinanzierung der AOK NordWest, für deren Engagement ich mich herzlich bedanke.“

Torsten Schwenzfeier, Teamleiter der Serviceregion Nord der AOK NordWest, erläutert das Engagement der AOK NordWest: „Wir freuen uns, dass wir hier beim KTB zusammen mit unseren Partnern mit dem Projekt „SPORT IM PARK“ ein vielseitiges, niedrigschwelliges und für die Teilnehmenden kostenfreies Präventionsangebot auch in Kiel anbieten können. Der besondere Charme dieses Projektes liegt darin, dass dieses sportliche Angebot im öffentlichen Raum durchgeführt wird und dadurch auch bisher sportlich weniger interessierten Menschen einen leichten Einstieg in regelmäßige körperliche Aktivität bietet. Zudem macht Bewegung in der Gruppe und an der frischen Luft noch mehr Spaß. Und eine Vereinsmitgliedschaft für die Teilnehmenden ist dazu auch nicht erforderlich.“

Der Trainer der HIIT-Gruppe, Vincent Jochimsen, erklärt: „Wenn man



Teilnehmende des SPORT IM PARK-Kurses HIIT (Hochintensives Intervalltraining) des Kieler TB mit Vertreter*innen des Vereins, des LSV, des Sportverbandes Kiel und der AOK NordWest.

Fotos: Stefan Arit



draußen trainiert, wird man leistungsfähiger, da es unterschiedliche Anforderungen gibt: wie Wetter oder Bodenbeschaffenheit.“ Das von ihm angebotene Programm ist vielfältig und anspruchsvoll gleichermaßen. Ob die Bank am Wegesrand, eine höhere Bordsteinkante oder die Abgrenzung zum Blumenbeet, was der Park hergibt, wird für die Sparteinheit verwendet. Eine der Teilnehmerinnen ist Katharina Honcharova, die an dem Tag zum ersten Mal dabei war:“ Für mich macht den Reiz aus, dass man draußen mehr

gefordert ist. Außerdem ist es toll, neue Kontakte zu knüpfen.“ Trainer Jochimsen findet das Sportprogramm draußen viel persönlicher und zudem stehe der Spaß im Fokus: „Man kann individuell auf die Bedürfnisse der einzelnen Teilnehmenden eingehen“, sagt der 24-Jährige. Für Teilnehmerin Sofia Bartsch, die zum dritten Mal an der Trainingseinheit teilgenommen hat, ist SPORT IM PARK eine Alternative zum Laufgehen. „Es ist eine andere Herausforderung, in einer Gruppe zusammen Sport zu machen.“ Ihr gefällt

es, dass jeder die Übungen in seinem eigenen Tempo machen kann.

Die Umsetzung von Vereinsangeboten im Rahmen des Projektes vom LSV mit 500 Euro unterstützt, sodass landesweit seit Projektstart im Jahr 2021 bereits 161 kostenfreie und niedrigschwellige Angebote durchgeführt werden konnten und zahlreiche Menschen gesundheitlich von „SPORT IM PARK“ profitiert haben.

Stefan Arlt



Weitere Infos finden Interessierte unter www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-gesundheit/sport-im-freien/sport-im-park/.

vr-sh.de

Das eigene Ding muss man nicht alleine machen.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Die großen Aufgaben unserer Zeit lösen wir nur zusammen. Deshalb entscheiden wir mit unseren Mitgliedern gemeinsam, wie wir als Bank handeln. Und obwohl diese Idee schon mehr als 170 Jahre alt ist, könnte sie kaum moderner sein.

Volksbanken Raiffeisenbanken

Mehr als 85 Jahre im Dienst des organisierten Sports

SUSANNE GLÄSER UND ANGELA SCHÖLER HABEN SICH IN DEN RUHESTAND VERABSCHIEDET



Foto: Stefan Arlt

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen (links) und der Sportjugend-Vorsitzende Matthias Hansen verabschiedeten Susanne Gläser (2.v.li.) und Angela Schöler in den Ruhestand

Zum 1. Juli 2024 hat sich die langjährige Mitarbeiterin der Sportjugend Schleswig-Holstein (sjsh) Angela Schöler in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Ihr folgt zum 1. September die langjährige LSV-Mitarbeiterin Susanne Gläser.

Ihre beruflichen Lebenswege wurden am 4. Juli in feierlichem Rahmen im Kieler „Haus des Sports“ im Beisein zahlreicher Weggefährtinnen und -gefährten gewürdigt. Die beiden Frauen können zusammen auf eine mehr als 85-jährige Tätigkeit im organisierten Sport in Schleswig-Holstein zurückblicken.

Susanne Gläser, die am 16. Februar 1982 zum Landessportverband gekommen ist, hat nach ihrer Ausbildung zur Bürokauffrau bei der Getreide AG in Kappeln und einer anschließenden Weiterbeschäftigung in ihrem Lehrbetrieb bis Ende 1981 ihren beruflichen Weg seitdem komplett beim LSV verbracht und während dieser Zeit zahlreiche unterschiedliche Aufgaben im Finanzbereich übernommen: Bereits 2002 hat sich Susanne

Gläser berufsbegleitend zur „Geprüften Bilanzbuchhalterin“ weiterqualifiziert. Auch im privaten Bereich spielt der Sport für Susanne Gläser eine wichtige Rolle. So spielt sie seit Jahrzehnten aktiv Tennis und ist bekennender American Football-Fan, wobei ihr Fan-Herz vor allem für die Kieler „Baltic Hurricanes“ schlägt.

Auch Angela Schöler, die zum 1. Juli 1981 zum LSV gekommen ist, hat ihren Berufsweg als Sachbearbeiterin in verschiedenen Tätigkeitsbereichen vor allem bei einem Arbeitgeber verbracht – bei der Sportjugend Schleswig-Holstein, bei der sie nach ihrer Tätigkeit beim LSV seit 1990 beschäftigt war. Zuletzt arbeitete Angela Schöler seit 2003 im sich dynamisch entwickelnden Themenfeld „Freiwilliges Soziales Jahr“. Dort hat sie mit ihrer

Arbeit für die FSJ bzw. FWD-Thematik quasi die „Personalsachbearbeitung“ in dem Bereich übernommen und bis zu ihrem Ausscheiden ausgeführt. Sportlich ist Angela Schöler seit vielen Jahren vor allem im Handball zu Hause.

Die beiden „Neu-Ruheständlerinnen“ konnten sich bei ihrer Verabschiedung nicht nur über die Anwesenheit vieler (jetzt ehemaliger) Kolleginnen und Kollegen freuen, sondern auch über kurzweilige Reden von LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen und dem sjsh-Vorsitzenden Matthias Hansen sowie von LSV-Personalchefin Maren Koch und sjsh-Geschäftsführer Carsten Bauer.

Der Landessportverband und die Sportjugend Schleswig-Holstein wünschen Susanne Gläser und Angela Schöler für die Zukunft alles Gute.

Stefan Arlt



TOYOTA YARIS CROSS HYBRID TEAM DEUTSCHLAND



Toyota Easy Leasing

**OHNE
ANZAHLUNG**

Toyota Yaris Cross

279 €¹
mtl. leasen

Bis zu 15 Jahre Garantie²

Toyota Yaris Cross 5-Türer Team Deutschland: Multimedia-System Toyota Smart Connect, 10,5-Zoll-Touchscreen mit Rückfahrkamera, Smart-Key-System, LED-Frontscheinwerfer, Klimaanlage, Toyota Safety Sense

Energieverbrauch Toyota Yaris Cross 5-Türer Team Deutschland, Hybrid: 1,5-l-VVT-iE, Benzinmotor 68 kW (92 PS) und Elektromotor 62 kW (84 PS), Systemleistung 96 kW (130 PS) stufenloses Automatikgetriebe, 4x2: kombiniert: 4,5 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 101 g/km, CO₂-Klasse: C. Abb. zeigt Sonderausstattung.

¹Ein unverbindliches Kilometerleasing-Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln für den Toyota Yaris Cross 5-Türer Team Deutschland. Anschaffungspreis: 25.452,43 € zzgl. Überführung, Leasingsonderzahlung: 0,00 €, Gesamtbetrag: 13.392,00 € zzgl. Überführung, jährliche Laufleistung: 10.000 km, Vertragslaufzeit: 48 Monate, 48 mtl. Raten à 279,00 €. Das Leasingangebot gilt nur für Privatkunden und nur bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.06.2024. Individuelle Preise und Finanzangebote erhalten Sie bei uns.

²Bis zu 15 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 12 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Mit Durchführung der nach Serviceplan vorgesehenen Wartung erhalten Sie – bis zu einer Laufleistung von 250.000 km – eine Toyota Relax Anschlussgarantie. Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie erfahren Sie unter www.toyota.de/relax oder bei uns im Autohaus.

Auto Centrum Lass GmbH & Co. KG

info@autocentrum-lass.de • www.autocentrum-lass.de

Hauptstandort:

Büsumer Str. 61-63
24768 RENDSBURG
(04331) 4095

Liebigstr. 14a
24941 FLENSBURG
(0461) 903800

Industriestr. 37
25813 HUSUM
(04841) 71194

Eckernförder Str. 201
24119 KRONSHAGEN
(04351) 42481

Mergenthaler Str. 12
24223 SCHWENTINENTAL
(04307) 83200

Sauerstr. 15
24340 ECKERNFÖRDE
(04351) 42481



AKTIVTAG „KINDER IN BEWEGUNG“ DER SPORTJUGEND SCHLESWIG-HOLSTEIN – DAS HIGHLIGHT DER „FIT & FUN VON ANFANG AN“-TOUR 2024

Am 5. Juli 2024 hat der Aktivtag „Kinder in Bewegung“ der Sportjugend Schleswig-Holstein (sjsh) im Sportzentrum Kronshagen stattgefunden. Das inklusive Sport- und Bewegungsevent für Zwei- bis Zwölfjährige richtete sich an Kindergruppen aus ganz Schleswig-Holstein, u.a. aus Grundschulen, Kitas, Förder-schulen und Familienzentren, aber auch an Familien. Die Turnhallen und die umliegenden Außensportanlagen des Sportzentrums Kronshagen boten viel Platz für Bewegung, Spiel und Spaß. In den Turnhallen gab es Sportarten wie Parkour, Judo, Floorball und Tischtennis zu entdecken.

Außerdem wurden bunte Abenteuerlandschaften aufgebaut. Draußen ging es dann unter anderem mit vielen Ballsportarten weiter, bei denen alle kleinen Ballspieler*innen auf ihre Kosten kamen. Die Kinder hatten auch die Möglichkeit, neue Sportarten wie Roundnet, Hobby Horsing oder Golf auszuprobieren und kennenzulernen. Auch für die Jüngsten ab zwei Jahren gab es vieles zu entdecken: Neben verschiedenen „Fit & Fun“-Stationen, die sich flexibel und individuell an verschiedene Altersgruppen anpassen ließen, sorgte auch der LSV-Vereins-service mit Spielmodulen, wie z.B. der Riesenrutsche, dem „Megakicker“, dem Kletterturm, dem „Zwergenhaus“ oder der Sparkassen-Hüpfburg für Spaß und Freude. Der Sportverband Kiel ging mit den Zwei- bis Sieben-jährigen im Rahmen des Mini Sportabzeichens des LSV auf eine aufregende Schatzsuche. Unterstützt wurde die sjsh von zahlreichen Mitgliedsvereinen und -verbänden, die mit ihren ehrenamtlichen Helfer*innen die zahlreichen Stationen aufgebaut und betreut haben. Knapp 30 Vereine und

Verbände präsentierten mit ihren rund 140 ehrenamtlichen Helfer*innen ihre Angebote.

„Ich freue mich, dass wir nach einer Zwangspause wieder zusammenkommen konnten, um Kinder in Bewegung zu bringen. Kinder, die in herausfordernden Zeiten am meisten den Sport mit Freundinnen und Freunden vermisst haben“, so Matthias Hansen, Vorsitzender der Sportjugend Schleswig-Holstein. „Unser Ziel ist auch weiterhin, möglichst früh vielen Kindern unterschiedliche Bewegungsmöglichkeiten zu eröffnen sowie den Spaß an der Bewegung zu fördern. Dies gelingt allerdings nur gemeinsam mit engagierten Menschen und Unterstützern. Dementsprechend danke ich allen Akteuren und unseren Partnern, den Sparkassen in Schleswig-Holstein, für ihren vorbildlichen Einsatz“, so Hansen weiter.

Möglich wurde das Bewegungsfest als Highlight der „Fit & Fun von Anfang an“-Tour erst durch die Förderung der schleswig-holsteinischen Sparkassen,



„Open Air-Kegeln“ der Kegler-Jugend SH

die mit dem Wettbewerb „Trainieren wie die Olympiasieger von morgen“ die Attraktivität des Kindersports an vielen Standorten der Erlebnistour präsentiert haben. Bereits seit 2015 tourt die sjsh mit rund 20 Veranstaltungen im Jahr quer durch Schleswig-Holstein. Mehr als 10.000 Kinder aus Sportvereinen, Kindertagesstätten und Schulen haben das bunte Bewegungsfest bereits miterleben dürfen. Mit vielfältigen Stationen werden die Kinder an die Herausforderungen verschiedener Sportarten herangeführt und können dabei individuell ihren Erfahrungsschatz erweitern und neue Bewegungserfolge für sich erzielen.

„Als Olympia-Partner und Förderer des Deutschen Sportabzeichens unterstützen wir gern dieses Projekt. Mit „Fit und Fun von Anfang an“ haben wir in Schleswig-Holstein ein Engagement mitentwickelt, das allen Kindern unabhängig von ihren Startbedingungen eine Teilnahme ermöglicht. Wir freuen uns ganz besonders, gemeinsam mit der Sportjugend Kindern so das Deutsche Sportabzeichen und für die Kleinsten auch das Mini Sportabzeichen näherzubringen“, so Corinna Kistenmacher von der Förde Sparkasse.

Insgesamt 63 Schulen und Kitas aus Kiel und Umgebung mit insgesamt 1.400 Kindern haben den Aktivtag „Kinder in Bewegung“ besucht.

80 Prozent der Kinder und Jugendlichen in Deutschland bewegen sich laut der WHO zu wenig. Insbesondere im Alltag



Fotos: sjsh

Die Abnahme Mini-Sportabzeichen durch den Sportverband Kiel



Kletterturm des LSV-Vereinservice

bewegen sich Kinder und Jugendliche immer weniger. Die fröhliche und ausgelassene Bewegungstour möchte die Kinder dabei unterstützen, ihre Freude und Begeisterung für Bewegung zu entdecken. Unter dem Anspruch „Kein Kind ohne Sport!“ hat die Sportjugend Schleswig-Holstein das große Ziel, mehr Kinder zu bewegen und langfristig für den Sport und ein gesundes Leben zu



Roundnet angeleitet durch die „Roundnet Sharks“ beim Aktivtag



Der Golfverband mit seiner großen Zielscheibe beim Aktivtag

begeistern. Das Hauptaugenmerk liegt dabei in einer wirksamen Veränderung des Bewegungsalltags der Kinder und Jugendlichen. Dieses soll durch landesweite Maßnahmen zur Gesundheitsförderung durch Bewegung wie beispielsweise der Zusammenarbeit in lokalen Netzwerken umgesetzt werden.

Mehr Informationen zu der Kampagne „Kinder in Bewegung“ gibt es auf der Homepage der Sportjugend Schleswig-Holstein: www.sportjugend-sh.de. Bei Rückfragen zu einzelnen Projekten oder Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an Julia Thurm, Tel. 0431-6486-209.

Julia Thurm



„NOW WE CAN SEE THE SEA“

„Hinter dem Namen „Now we can see the sea“ verbirgt sich eine Gruppe aus sieben jungen Frauen, die gemeinsam ein Austauschprojekt mit anderen jungen Frauen aus Polen und Ungarn auf Sylt planen.

Alles fing damit an, dass zwei von uns an einem Erasmus+ Projekt auf Island teilgenommen haben, wo Jule und Ida zum Beispiel gelernt haben, wie ein Erasmus-Antrag gestellt wird. Zusammen mit zwei anderen Teilnehmerinnen aus Polen und Ungarn, haben sie – auf Grundlage einer Idee für ein Surf-Camp – unser jetziges Projekt erstellt.

Diese Idee verwirklichte sich immer weiter bis Jule und Ida mit Unterstützung von Svea Mattern, der Gruppenleitung, das Projekt dann tatsächlich bei Erasmus+ eingereicht haben. Der An-

trag wurde bewilligt und so der Grundstein für die nächste Runde der Planung gelegt.

Mittlerweile haben wir uns als Team aus sieben sportbegeisterten Frauen zusammengefunden, um das Projekt in die Tat umzusetzen.

Unser Projekt fand vom 22. Juli bis zum 28. Juli 2024 auf Sylt statt. Unser Ziel ist es, den Austausch von Jugendlichen aus verschiedenen Ländern zu fördern, viel Spaß zu haben und nebenbei noch surfen zu lernen. Wir

haben jedoch nicht nur einen Windsurfkurs, sondern auch viele weitere Workshops geplant. Während des Projekts werden wir unter anderem das Wattenmeer besser kennenlernen, uns aber auch durch eine Müllsammelaktion am Strand mit dem akuten Thema Umwelt- und Meeresverschmutzung auseinandersetzen.

Bereits durch die jetzige Planung konnten wir schon viele Erfahrungen machen und über uns hinauswachsen. Wir haben uns im Vorhinein sehr auf die Umsetzung gefreut und sind stolz, dass wir nun eine großartige Woche auf Sylt verbringen konnten.“

Marit Petersen und Lisbeth Kloehn



Vorbereitungstreffen des Deutschen Home Teams



Vorbereitungsworkshop zur Planung des Projektes auf Island beim EYE-Opener



Abschlussfoto des deutsch-polnisch-ungarischen Leitungsteams auf Island beim EYE-Opener

Fotos: sjsh

Die Sportjugend des TSB Flensburg engagiert sich im Kinder- und Jugendschutz

„MACH MIT! HANDY AUS.“ – GEBT TÄTERN KEINE DECKUNG

Es gibt kaum noch sichere Räume. Wo wir uns treffen, ist das Mobiltelefon in der Regel ein ständiger Begleiter. Wenn sich Jugendliche treffen, schauen sie oft gemeinsam auf den Bildschirm, anstatt miteinander zu spielen und zu reden. Echtes Miteinander sieht anders aus. Die meisten Schulen in Flensburg haben – angefangen mit dem Alten Gymnasium – entsprechend reagiert und ein Handy-nutzungsverbot auf dem Schulgelände erlassen.

Doch was passiert nach dem Unterricht in den Turnhallen, Umkleiden und im Vereinstraining? Speziell Umkleiden, Toiletten und das Schwimmbad stellen in der Wahrnehmung der Befragten gefühlt unsichere Orte dar. Dies ist das Resultat einer vereinsinternen Umfrage beim TSB Flensburg, Flensburgs größtem Sportverein.

Warum ist dies so? Was können wir verbessern? An diesen Orten ist der Gebrauch von Mobiltelefonen alltäglich geworden und die Erwachsenen sind in dieser Hinsicht leider keine Vorbilder mehr.

burg zum Anlass, aktiv zu werden. Da der Verein mehr als 24 unterschiedliche Sporthallen und Sportstätten in Flensburg nutzt, wurde die Kampagne mit Hilfe der Stadt Flensburg und aller Flensburger Schulen auf die städtischen Sportstätten und Turnhallen der Schulen in Flensburg ausgeweitet. Der Sportverband Flensburg unterstützte das Projekt durch den Aufruf an die Flensburger Vereine, Teil dieses Projektes zu werden. In ganz Flensburg ist das Ergebnis seit zwei Wochen überall sichtbar.

Die selbstgestalteten Plakate mit dem Aufruf „Mach mit! Handy aus.“ sind in



Plakat in der Schule Ramsharde

Fotos: TSB Flensburg

begeistert davon, durch die Plakate einen neutralen aktuellen Anlass von außen für dieses brenzlige Thema zu bekommen.

Sie konnten die Plakate als Anlass nutzen, um in ihrem Sportunterricht bzw. Vereinstraining Aufmerksamkeit auf den Handygebrauch in geschützten Bereichen (z.B. den Umkleiden) zu lenken. Es ging dabei nicht darum ein Verbot auszusprechen, sondern zu hinterfragen, was diese Plakate aussagen könnten und warum sie in den Turnhallen hängen. Dieses sind fünf bedeutende Minuten am Anfang einer Schulstunde oder am Anfang eines Trainings, die Aufmerksamkeit in der Peer Group schafft und viel bewegen kann im sportlichen Flensburg. Der Jugendausschuss erreichte damit nicht nur seine jungen Sportler*innen im TSB Flensburg, sondern auch viele Sportler*innen anderer Vereine und die Flensburger Schüler*innen. Wenn keine Mobiltelefone mehr in den Umkleiden und Toiletten benutzt werden, können potentielle Täter*innen nicht mehr unbemerkt agieren. Wir geben zusammen Gewalt keine Chance!

Der TSB Flensburg wurde 2020 bereits für sein besonderes Engagement im Kinder- und Jugendschutz durch die Sportjugend Schleswig-Holstein (sjs) und den Sportverband Flensburg aus-



Plakatvorstellung beim Klettern des TSB Flensburg

Heutzutage wird in Umkleiden telefoniert, getextet, gespielt, es werden Bilder gemacht, gezeigt und gepostet. Dabei wird nicht darauf geachtet, dass sich dort Sportler*innen umziehen und ihre Privatsphäre ungeschützt ist. Jedes Telefon hat auf der Rückseite eine Kamera. Werden gerade Fotos oder sogar ein Film gemacht? Bin ich mit darauf? Kann ich mich noch in der Umkleide umziehen? Dies nahmen die Mitglieder des Jugendausschusses zusammen mit dem Jugendwart Ben Ullmann und der Präventionsbeauftragten Dr. Ruth Reich des TSB Flens-

allen öffentlichen Sportstätten und in den Schulen mit ihren Turnhallen präsent. Sprüche wie „Sei ein Teampayer“, „Live dabei? Nicht hier“, „Mein Kind? In deinen Medien!“ regen zum Nachdenken über die eigene Handynutzung an. Kinder und Jugendliche werden beim Sportunterricht in den Schulen und beim Vereinstraining mit den unterschiedlichsten Plakaten konfrontiert.

Alle Schulen und deren Sportlehrer*innen, sowie die Trainer*innen der Flensburger Vereine sind Teil der Kampagne. Gerade die Schulen waren

gezeichnet. Die Kampagne des Vereins passt ideal zur derzeitigen Qualifizierungsreihe zum Schutz vor (sexualisierter) Gewalt im digitalen Raum der sjsh unter dem Motto „Safe Youth“.

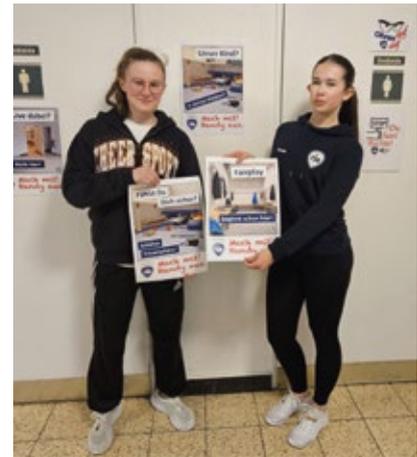
„Die Kampagne des TSB Flensburg ist ein aktuelles Best Practice-Beispiel für Jugendpartizipation und Initiativen für sicheren Sport in Flensburg und über die Stadtgrenzen hinaus. Diese Kampagne hat Leuchtturm-Charakter. Ein großer Dank gilt dem Jugendausschuss und der Präventionsbeauftragten des TSB Flensburg für die Initiation und Verbreitung, dass auch andere

Sportvereine und Initiierung davon profitieren können.“, so Projektkoordinator „Aktiv im Kinder- und Jugendschutz“ der sjsh Hanno Reese.

Unter www.tsb-flensburg.de/projekte/ können die Plakatvorlagen und das Beispielanschreiben kostenlos auf der Kinder- und Jugendschutzseite des TSB Flensburg heruntergeladen werden.

Werdet mit Eurem Verein oder Verband auch Teil des Projektes „Wir machen mit! Handy aus.“.

Ruth Reich & Hanno Reese



Plakatvorstellung bei den Cheerleaderinnen des TSB Flensburg

Ein Erfahrungsbericht von Tim Dose, FWD'ler beim Husumer SV

ABSCHLUSSEMINAR 2023/2024 DER FREIWILLIGENDIENSTE IM SPORT – „DAS ENDE EINER ÄRA“

„Mein Name ist Tim Dose. Ich bin in diesem Jahr Freiwilliger beim Husumer SV und berichte vom Alltag auf dem Abschlussseminar der Freiwilligendienste in der Hoffnung, dass ich damit den einen oder die andere überzeugen kann, auch einen Freiwilligendienst zu leisten.

Der Montag begann wie jedes andere Seminar. Anreise bis zehn Uhr, Zimmer beziehen, ankommen und anschließend zur Gruppeneinteilung für die „Olympiade“ am Abend erscheinen. Bevor es zur „Olympiade“ ging, wurden noch die Projektwochen-Gruppen eingeteilt. Als Projektgruppen standen zur Wahl: „Spieleabend“, „Social Media“, „Sportabend“, „Grillabend“ und „Jury“. Am Dienstag erwarteten uns nach dem Frühstück

zwei Seminare mit den Titeln: „Feelings“ und „Rassismus im Sport“. Nachmittags ging es aufs Wasser: Eine Gruppe im Kanu und die andere Gruppe baute ihr eigenes Floß. Ich gehörte zur Kanu-Gruppe, leider musste ich in den ersten zehn Minuten lernen, warum sich ein Kanu auf und nicht unter dem Wasser fortbewegt. Nachdem wir unser Kanu vom Wasser befreit hatten, war es aber eine spaßige Fahrt, die uns bis zur an-

deren Gruppe auf ihrem selbst gebauten Floß führte. Nach dem Abendbrot und der Projektzeit startete der Spieleabend. Während einige sich mit „Stadt, Land, Fluss-XXL“ oder Bingo beschäftigten, zogen andere eher die Spieleangebote „Kahoot“ oder „Werwolf“ vor.

Mittwoch – Bergfest und ein Feuerwerk der Emotionen: Vormittags ging es für uns zu den Gruppenspielen. Diese bewältigten wir selbstverständlich mit Bravour. Nachmittags folgte die „Groß-Reflektion“ des ganzen FWD-Jahres. Kurz beschrieben: Kuchen, Kerzen, Tränen und Frustration rauslassen. Was genau



Foto: sjsh

das bedeutet, überlasse ich der Fantasie der Leser*innen. Abends gab es noch den Projektabend mit viel Sport und Spaß.

Donnerstag! Endlich konnten wir unsere Jahresprojekte (in vier Runden) vorstellen: Es waren viele grandiose Projekte dabei, vom Turnier über Wochenend-Events, das Trainingscamp bis hin zum Umweltschutz im Verein und auch das „Ende einer Ära“. Diese Form von großem Seminar haben wir genauso ein letztes Mal erlebt, so wie den Abschied einiger Teamer*innen und Referent*innen. Danke Lea, Marie und Arne für euer Engagement! Was hätten wir bloß gemacht ohne Maries Plan und Lösungsvorschläge für (fast) alle Probleme. Auch werde ich wohl nie den Box-Kurs bei Lea im Einführungs-

seminar vergessen. Meine Arme tun mir bis heute noch weh. Auch das Bild von Arne, wie er an einem Seil nur mit seinen Armen bis unter die Hallendecke in Malente klettert, werde ich in positiver Erinnerung behalten. Der krönende Abschluss des Freiwilligenjahres war der Grill- und Abschlussabend mit der letzten Disco des Freiwilligenjahres 2024. Die Projektgruppe für diesen Abend hat viele verschiedene Outdoor-Sportarten vorbereitet, unter anderem auch eine riesige Wasserrutsche aufgebaut, die bei herrlichem Sonnenschein bis zum Ende des Grillabends in Benutzung war.

Zum Abschluss der Freitag: Räumen der Zimmer bis neun Uhr und die Preisvergabe für die besten Projekte in verschie-

denen Kategorien. Nach einem letzten Großgruppenfoto und dem emotionalen Abschied war unser letztes Seminar für den Freiwilligendienst zu Ende.

Falls euch der Artikel gefallen hat, und ihr denkt, das könnte eine spaßige Option sein, dann gebt euch einen Ruck! Es lohnt sich! Noch habt ihr die Chance, im Jahrgang 2024/2025 dabei zu sein.“

Tim Dose
(Freiwilliger beim Husumer SV)



Weitere Infos findet ihr auf der Startseite der sjsh-Homepage unter www.sportjugend-sh.de.

STARTER-PAKETE DER INITIATIVE „KEIN KIND OHNE SPORT!“ FÜR DEN TSV WESTERLAND, DEN VC BAD OLDESLOE UND DEN TC MELDORF

TSV Westerland

Die Verantwortlichen des TSV Westerland haben immer auch den Sozialraum Sylt fest im Blick. Seit mittlerweile nun schon zehn Jahren gibt es eine eigene Handicap-Sparte – aufgebaut durch die aktuelle Vorsitzende Silke Mielck. In der Handicap-Sparte treiben Kinder ab zehn Jahren gemeinsam mit Erwachsenen Sport und haben jede Menge Spaß. Neben dem gemeinsamen Sporttreiben stehen auch Ausflüge auf dem Programm.

Das Engagement der Vereinsverantwortlichen zeigte sich auch auf der Veranstaltung „Inklusive Strandspiele“ am 13. Juli in Westerland, die der Kreissportverband Nordfriesland gemeinsam mit der Fachschule für Heilerziehungspflege der Kreisberufsschule in Husum ausgerichtet hatte. Sowohl in der Vorbereitung als auch in der Durchführung half der Verein tatkräftig mit. Eine gute Vernetzung mit der Lebenshilfe oder den Werkstätten auf der Insel ist für Silke Mielck und ihr Team dabei selbstverständlich.

Auch im Bereich Integration macht sich der Verein stark und schafft aktive Sportangebote in den Einrichtungen vor Ort, um den Kindern und Jugendlichen den Zugang zum organisierten Sport zu ebnet und sie ins Vereinsleben aufzunehmen. Der TSV Westerland hat sich das Ziel gesetzt, ein überwiegend barrierefreier Sportverein zu werden und nutzt dafür ganz innovativ den Weg einer „Inklusiven Prozessbegleitung“.



Foto: KSV NF

Starter-Paket für den TSV Westerland. Laura Otto (sjsh) (2. v. r.) überreichte das Paket gemeinsam mit Frank Prühs (Sportjugend Nordfriesland) an Silke Mielck und Stefan Reimers (TSV Westerland) im Rahmen der inklusiven Strandspiele auf Sylt.

VC Bad Oldesloe

Der Volleyballclub (VC) Bad Oldesloe hat sich nicht nur dem Volleyball verschrieben, sondern auch dem Wohlbefinden und der Gesundheit der Jugendlichen. Diese sollen die Möglichkeit haben, sich neben dem Volleyballtraining auch in ihrer Freizeit sportlich zu betätigen. Einmal wöchentlich bietet Trainer Arbër Avdiu ein Fitnessworkout für die Jugendlichen an. Dabei ist die Teilnahme an den Fitnessworkouts niedrigschwellig gestaltet und stellt keine Pflicht im Trainingsplan dar. Hier bietet der VC Bad Oldesloe einen Raum, in dem sie sich freiwillig und ohne Druck neben dem eigentlichen Volleyballtraining bewegen und auspowern können. Gesundheit und Wohlbefinden stehen hier im Mittelpunkt. Die regelmäßigen Workouts tragen dazu bei, die körperliche Fitness zu steigern, Stress abzubauen und das allgemeine Wohlbefinden zu fördern.



Starter-Paket für den VC Bad Oldesloe. Malena Rapelius (sjsh) (4. v. r.) überreichte das Paket gemeinsam mit Adelbert Fritz (KSV Stormarn) (3. v. li.) an Arbër Avdiu und Heike Barg (VC Bad Oldesloe) im Rahmen des Fitnesstrainings für Jugendliche.

TC Meldorf

Der TC Meldorf arbeitet eng mit dem Förderzentrum der Astrid-Lindgren-Schule zusammen und bietet für die Kinder eine Tennis-AG an. In dieser AG trainieren die Kinder des Förderzentrums wöchentlich unter Anleitung eines qualifizierten Trainers sowie zwei Lehrkräften. Diese Trainingseinheiten bieten den Kindern eine großartige Gelegenheit, ihre motorischen Fähigkeiten zu verbessern und dabei Spaß zu haben.

Am 1. Juni 2024 fand eine besondere Veranstaltung statt, bei der die Kinder des Förderzentrums und die Mitglieder des Tennisvereins zusammengekommen sind, um gemeinsam Tennis zu spielen. Ziel war es, das Miteinander zu



Foto: TC Meldorf

Starter-Paket für den TC Meldorf. Matthias Hansen (sjsh) überreichte das Paket gemeinsam mit Dirk Krause (Schleswig-Holstein Netz) und Mathias Brandt (KSV Dithmarschen) an Harald Schröder (TC Meldorf).

fördern und Barrieren abzubauen, was die Integration und Inklusion im Verein weiter voranbringt.

Im Tennisclub Meldorf wird großer Wert auf die Kinder und Jugendliche im Verein gelegt. Das Ziel des TC ist es, Familien in den Verein zu integrieren und sie für Tennis zu begeistern. Dabei soll der Verein zu einem Ort werden, an dem sich alle gerne aufhalten, um soziale Kompetenzen zu stärken und Transparenz zu fördern. Der soziale Austausch zwischen Kindern, Erwachsenen und Eltern wird damit aktiv gefördert. Seit Mai 2024 gibt es einen Generationswechsel bei den Trainer*innen, wodurch neuer Wind in den Verein kommt, aber auch auf langjährigen Erfahrungen aufgebaut werden kann. Die Trainer*innen arbeiten im Training mit dem Talentino-Konzept des Deutschen Tennis Bundes, beginnend mit den ganz Kleinen (vier bis sechs Jahre) in der Ballschule. Ab dem Jugendlichenalter werden zusätzlich Videoanalysen angeboten, und digitale Medien wie die Xbox kommen zum Einsatz, um das Tennisregelwerk und Taktiken zu erlernen. Der Verein schafft es damit, einen Ort für alle zu schaffen.

Martje Westphal

FREIWILLIGENDIENSTE-TEAMER*INNEN-KLAUSURTAGUNG IM SPORT- UND BILDUNGSZENTRUM MALENTE

Vor Kurzem haben sich die Referent*innen des Freiwilligendienstes (FWD) mit den Teamer*innen im SBZ-Malente getroffen. Erstmals fand die Teamer*innen-Klausurtagung über zwei Tage statt, sodass gleich zwei Fortbildungsschwerpunkte gesetzt werden konnten. Dabei wurde das FWD-Team tatkräftig von den Sportjugend-Kolleg*innen Kit Larsen und Paula Vosgerau sowie der Referentin Susanna Meyer von „Teamwerft“ aus Hamburg unterstützt.



Foto: sjsH

Gruppenfoto vor dem SBZ Malente

den Teamer*innen neue Inhalte und Methoden zur Gestaltung von Themen aufgezeigt werden. Unter Anleitung der Referentin Susanna Meyer konnte in diesem Jahr mit den Teamer*innen ein „Methodenkoffer“ für die Erlebnispädagogik für zukünftige FWD-Seminare erarbeitet werden, sodass das Teamer*innen Team jetzt auch in diesem Bereich stark aufgestellt ist.

Darüber hinaus wurde die Zeit genutzt, das gesamte Team auf den nächsten Freiwilligendienst-Jahrgang vorzubereiten. Dabei ging es nicht nur um die allgemeine organisatorische Planung oder um die Teambuilding-Maßnahmen, sondern auch um die wertvolle Zeit innerhalb des Teams, einfach mal miteinander zu quatschen und sich besser kennenzulernen.

Die intensive Zusammenarbeit an diesem Wochenende war ein voller Erfolg, sodass auch in den kommenden Jahren eine Teamer*innen-Klausurtagung über zwei Tage geplant ist.

Benedikt Hasler

Das Thema „Aktiv im Kinder- und Jugendschutz“ spielt bei den FWD-Seminaren eine zentrale Rolle. Durch

regelmäßige Fortbildungen soll eine stetige Qualitätsverbesserung der Seminarinhalte fokussiert und damit

SPORTJUGEND-TERMINKALENDER

VERANSTALTUNGEN	ORT	DATUM
Tag des Sports	Kiel, Haus des Sports	01.09.2024
Ehrung junger Ehrenamtlicher	Kiel, Landeshaus	18.10.2024
Jugendmeisterehrung	Kiel, Haus des Sports	26.11.2024
AUS- UND FORTBILDUNGEN MIT FREIEN PLÄTZEN	ORT	DATUM
„Integration durch Sport“: Konflikte im Sport und Alltag	SBZ Malente	20. – 22.09.2024
Basismodul „Aktiv im Kinder- und Jugendschutz“	Flensburg	25.09.2024
„Die Ballschule – ein Sportprogramm für Alle“	SBZ Malente	27. – 28.09.2024
Juleica-Zusatzmodul für C-Lizenz und Grundkurs zur C-Lizenz	Jugendhof Knivsberg, DK	27. – 28.09.2024
„Engagementmanagement modern und jugendgerecht gestalten“	Lübeck	28.09.2024

KÖPFE · KLUBS · IDEEN

Gesundheitsort TSV Büsum

WIE DIE SPINNE IM NETZ

Büsum – Büsum ist: Krabbenpulen, Wattwandern, Wellenbad, der Deich. Ist Nordseeluft und Drachensteigenlassen in der Familienlagune Perlebucht. Büsum ist brechend voll im Sommer und kann düster, schön sein im Winter, wenn die Wellen ans Ufer knallen. Urlauber lieben Büsum, andere nehmen hier nur das Schiff nach Helgoland. Das alles ist Büsum – aber auch noch viel mehr. Büsum ist Volkslauf und „Christmas Ball“, ist Yoga und Zumba. Und jetzt auch noch Gesundheitsort.



Foto: Tamo Schwarz

Heike Dorn mittendrin am Büsumer Hafen. Die Vorsitzende des TSV Büsum sieht ihre Rolle in erster Linie als die der Netzwerkerin.

Urlauber, die immer wiederkommen, sagen: Büsum ist Büsum, ist immer da, ist immer gleich. Büsum ist Tradition. So wie bei Heike Dorn. Immer sonntags gibt's bei der 60-jährigen Spaghetti mit immer denselben Freunden. Kinder wurden geboren, kamen in die Pubertät, wurden flügge. Die Spaghetti blieben. So ist es auch mit Büsum. Büsum bleibt. Seit 2022 ist Heike Dorn Erste Vorsitzende des TSV Büsum. In der Gemeinde mit ihren rund 5000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist der Turn- und Sportverein mit 1000 Mitgliedern ein großer Player. Fußball, Handball, Turnen, die Sportschützen, Radsport, Badminton, Karate – der TSV ist wie ein großes Zahnrad, das in tief in die Gesellschaft greift. „Ich erlebe den Verein in Verzahnung mit der

Gesellschaft als Akteur vor Ort“, sagt Heike Dorn. Beispielhaft: Als einer von nur vier Vereinen ist der TSV Büsum Teil des LSV-Pilotprojektes „Gesundheitsort Sportverein“, hat sich dabei gemeinsam mit der Gemeinde auf die Zielgruppe der Senioren fokussiert und bereits im September vergangenen Jahres mit einem Aktivtag für Menschen ab 60 den Startschuss abgefeuert.

Menschen informieren, Menschen verbinden, Menschen in Bewegung bringen. Genau in dieser Rolle sieht Heike Dorn den Verein, den sie gern als „Spinne im Netz“ bezeichnet. Beim Netzwerktreffen im Freizeitzentrum „Watt'n Hus“ knüpften und vertieften

Verein, Tourismusbehörde, Schwimmbad, Ärzte, Kita, Schule, Jugendzentrum, DLRG, Feuerwehr und Sozialverband ihre Kontakte. Das passt. Denn sich selbst sieht Dorn in der Rolle der Netzwerkerin, die eben diese Kooperationen mit anstößt. Das war schon im Förderverein des Naturkindergartens so oder im Schulelternbeirat der Schule am Meer. Mittlerweile ist die Journalistin in Büsum Gemeindevertreterin, stellvertretende Bürgervorsteherin und Vorsitzende des Ausschusses für gesellschaftliche Angelegenheiten, in dessen Zuschnitt auch der Sport fällt. Dorn zieht einen sauberen Trennstrich. „Bei überschneidenden Themen übernimmt meine Stellvertreterin im Ausschuss den Vorsitz.“



Der TSV Büsum nimmt am LSV-Pilotprojekt „Gesundheitsort Sportverein“ teil, von links: Kirsten Mader, Nicole Glauß (beide TSV Büsum), Thomas Niggemann (LSV), Heike Dorn (Vorsitzende TSV Büsum), Hans-Jürgen Lütje (Bürgermeister Büsum), Alexa Wiese (damals Pilotprojekt-Betreuerin LSV).

Foto: LSV

Fotos: TSV Büsum



Zu den traditionellen Veranstaltungen, um die Vereinsgemeinschaft zu stärken, gehört auch das Anbaden am 1. Januar.

Helfen können Ehrenämter allemal, schärfen den Blick. „Wir sehen, wo wir gut sind. Aber auch, wo wir noch schwach auf der Brust sind“, sagt Dorn. So könne der Verein in Sachen Gesundheitskompetenz nicht allein alles leisten. Auch seien fehlende Hallenzeiten in den beiden Büsumer Sporthallen und die Suche nach Übungsleitern „typische Verengungen im Trichter“. Die Lösung kann sein, kreativ zu sein. So fand der Verein gemeinsam mit dem Gesundheitszentrum einen Raum für einen neuen Gymnastikkurs und geht auch Experimente wie eine Kooperation mit einer Boulderhalle ein. „Meine Vision ist es, Menschen von 0 bis 100 ein Angebot zu machen“, sagt Heike Dorn.

Dorns Sohn Luis (22) spielt Fußball beim TSV am Rosengrund in der Verbandsliga, Tochter Greta (20) ist Handballerin. Klassiker. Doch im TSV-Vorstand geht es immer auch um den Blick über den Tellerrand hinaus. „Wie sieht der Sportverein 2050 aus? Was sind die Trends“, so Dorn. So gehört Beachhandball ebenso zum Büsumer Sportkalender wie das TSV-Strandfest, der Volkslauf oder das Anbaden am 1. Januar mit zuletzt 480 Schwimmerinnen und Schwimmern. „Der Verein erfährt auch bei solchen Events unfassbare Unterstützung – aus der Verwaltung und von ganz vielen Institutionen. Wir werden getragen von der Region“, sagt Dorn. Und so ist Büsum eben doch nicht nur Büsum, immer



Am 5. Juli wurde zum 32. Mal der Büsumer Volkslauf gestartet.

gleich, entwickelt sich weiter, wird bunter und facettenreicher.

Und der TSV ist zugleich Anker in der Gemeinde. „Aber nicht nur im Gesundheitssport, sondern auch ein sozialer Anker“, sagt Heike Dorn. Die Spaziergänge durch den Ort mit Hund Theo sind ihr Anker. Für ein Foto geht's passenderweise zum Ankerplatz mit Blick auf den Büsumer Leuchtturm, mittendrin am Hafen, unweit der Alleestraße und des Wellenbades. So mittendrin wie Heike Dorn, die sich als Netzwerkerin versteht. „Jeder hat seinen Part, seine Kompetenz. Ich möchte als Vorsitzende aber das Gefühl, dass alles in meinem Sinne passiert.“ Ganz ohne Sorgen geht es dabei auch beim TSV nicht. Menschen für die Vorstandsarbeit zu gewinnen, werde nicht leichter. Das gelte auch

für den Ehrenamtsnachwuchs, für Schiedsrichter. „All die, die den Sport aufrechterhalten.“ Auch in den großen Firmenfitness-Anbietern sieht Dorn „eine schwierige Konkurrenz“.

„Meine Vision ist es, Menschen von 0 bis 100 ein Angebot zu machen.“

Heike Dorn

Die Sonne strahlt über dem Büsumer Hafen. Alles ist in Bewegung. Alles ist miteinander verbunden. Der TSV Büsum ist jetzt auch Gesundheitsort. Doch eines bleibt immer, wie es war: Am Sonntag gibt es Spaghetti.

Tamo Schwarz



Im September 2023 hat der TSV Büsum einen Aktivtag für Menschen ab 60 veranstaltet.

INNENMINISTERIN SÜTTERLIN-WAACK ZEICHNETE 16 FRAUEN UND MÄNNER MIT DER SPORTVERDIENSTNADEL DES LANDES AUS

Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack hat vor Kurzem stellvertretend für Ministerpräsident Daniel Günther, im Gästehaus der Landesregierung (Haus B) 16 Sportlerinnen und Sportler mit der Sportverdienstnadel des Landes Schleswig-Holstein ausgezeichnet. Die Innenministerin dankte den Frauen und Männern für ihren unverzichtbaren ehrenamtlichen Einsatz:



Foto: Frank Peter

„Sie leben Einsatzfreude und Leidenschaft vor und das seit Jahren. Sie gehen in ihren unterschiedlichen Funktionen voran: Sie trainieren, organisieren, leiten und motivieren. Sie halten Ihren Verein „am Laufen“, indem Sie Strukturen schaffen, Menschen begeistern und ansprechbar sind.“ Auch wenn die Arbeit oftmals im Hintergrund stattfindet, so sei sie doch von entscheidender Bedeutung für ein funktionierendes Vereinsleben.

„Sie alle leisten einen Beitrag, der unverzichtbar ist für den Sport in unserer Gesellschaft. Sie machen den Sport, wie wir ihn heute kennen und schätzen, erst möglich. Ohne Sie würde es ihn so nicht geben. Ohne Ihren Einsatz könnte der Sport seine große integrative Kraft, seine soziale Funktion und gesundheitsfördernde Wirkung für uns alle nicht erfüllen.“

Deshalb sei es ihr eine große Freude, als Dank und Wertschätzung die Sportverdienstnadel zu überreichen, so die Ministerin.

Der Landessportverband Schleswig-Holstein war durch seinen Präsidenten Hans-Jakob Tiessen höchststrangig vertreten. „Ich freue mich sehr, dass ich heute zusammen mit Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack die Auszeichnung mit der Sportverdienstnadel des Landes Schleswig-Holstein vornehmen durfte. Es ist bereits eine feste Tradition, dass sich die Landesregierung und der Landessportverband gemeinsam für vorbildliches ehrenamtliches Engagement in den Sportvereinen unseres Landes bedanken. Mit der Sportverdienstnadel werden die „stillen Stars“ im Lande ausgezeichnet. Diejenigen, die nicht an vorderster Stelle im Rampenlicht stehen, sondern im Hintergrund die oftmals beschwerliche, nicht sichtbare Arbeit machen. Sie alle haben Großartiges in den Vereinen und Verbänden des Landessportverbandes geleistet. Dabei ist Ihr Wirken von einem Selbstverständnis geprägt, das weit über das Organisieren einer netten Freizeitbeschäftigung hinausgeht. Gerade in der heutigen Zeit ist ehrenamtliches Engagement, das nicht zu-

erst nach dem eigenen Nutzen fragt, so wichtig und anerkennenswert wie selten zuvor. Die Verleihung der Sportverdienstnadel erfolgt darum mit großem Respekt und in Anerkennung Ihrer besonderen Verdienste um den Sport in Schleswig-Holstein. Diese Ehrung ist dabei schon etwas Besonderes. Sie alle leisten in Ihren Vereinen und Verbänden aber nicht nur Besonderes für den Sport, sondern auch einen ganz wesentlichen Beitrag für unsere Gesellschaft und damit für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes. Wir brauchen solche Menschen wie Sie, die etwas in die Hand nehmen, die einfach etwas tun. Die heutige Auszeichnung an Sie gilt daher als Dank für bisher geleistete Arbeit. Allerdings, so hoffe ich, stellt die heutige Ehrung für alle Ausgezeichneten keinen Endpunkt, sondern Motivation zu weiterem Engagement dar.“, so der LSV-Präsident in seinem Grußwort.

Geehrt wurden die folgenden 16 Frauen und Männer:

Martin Bokeloh aus Reinbek, er Brümmer aus Stockelsdorf, Jürgen Drümmer aus Kaltenkirchen, Hannelore Hartz aus Heide, Ernst Hinrichsen aus Galmsbüll, Juliane Hohenberg aus Bad Segeberg, Klaus Ix aus Großhansdorf, Dietrich Kraleman aus Heiligenhafen, Rolf Lahme aus Neumünster, Petra Lenz aus Fahrenkrug, Ruth Lindner aus Schwentinental, Gabriella Németh aus Groß Niendorf, Karsten Ralfs aus Altenholz, Petra Stock aus Eutin, Detlef Tischler aus Stuenborn, Erika Zabel aus Preetz.

Stefan Arlt



HINWEIS:
Die Laudationes finden Interessierte im Internet unter:
schleswig-holstein.de/sportverdienstnadeln

**Stabil.
Günstig.
Schnell.**

**Jetzt
1.000 Mbit/s
ab 19,95€^{*}
buchen!**

TNG-Glasfaser.

 **tng.de**

* Das Angebot gilt für die Glasfasertarife surf1000, smart1000, family1000 und max1000 bei einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten. · Bereitstellung einmalig 79,95 €. · surf1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 39,95 € mtl. · smart1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 44,95 € mtl. · family1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 54,95 € mtl. · max1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 74,95 € mtl. · Wechselgarantie im family1000 und max1000: innerhalb der ersten sechs Monate der Vertragslaufzeit ist ein Wechsel zu einem anderen Tarif innerhalb der Tariffamilie einmalig möglich. · Enthält der Zieltarif keinen Router, so ist der anfänglich übergebene Router mit dem Tarifwechsel nach Ihrer Wahl zurückzugeben oder gegen Aufpreis hinzubuchen. · Die Tarife sind in vielen Gebieten verfügbar (siehe www.tng.de).

Politik trifft Sport und Wirtschaft

„WELCHE ÖKONOMISCHE DIMENSION HAT DER SPORT IN SCHLESWIG-HOLSTEIN?“

Nach dem erfolgreichen Auftakt der Veranstaltungsreihe „Politik trifft Sport“ im Oktober 2023 hat der Schleswig-Holsteinische Landtag den Dialog in einem erweiterten Format mit Vertreterinnen und Vertretern aus Sport und Wirtschaft am 4. Juli fortgesetzt. Auf Einladung von Landtagspräsidentin Kristina Herbst diskutierte ein hochkarätig besetztes Podium im Kieler Landeshaus die Frage, welche ökonomische Dimension der Sport in Schleswig-Holstein hat.

Foto: Landtag/Sönke Ehlers



Von links: Andreas Käckell, Prof. Dr. Jens Flatau, Kristina Herbst, Wolfgang Schwenke, Kund Hansen, Hans-Jakob Tiessen, Lauritz Schoof

Diese Fragestellung ist jüngst durch eine vom Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) beauftragte Studie mit dem Titel „Wert des Sports im Sportland Schleswig-Holstein“ untersucht worden. Die in der Studie zusammengetragenen Zahlen belegen den Stellenwert des Sports als gesellschaftliches Bindeglied. Ein auf Sportgüter zurückzuführender Umsatz von über sieben Milliarden Euro und fast 52.000 Arbeitsplätze im Sportsektor zeigen deutlich auf, dass der Sport nicht nur ein wichtiger Baustein des gesellschaftlichen Zusammenlebens ist, sondern auch ein echter Wirtschaftsfaktor.

Einen kurzen Impuls zur oben genannten Studie lieferte deren Autor, Prof. Dr. Jens Flatau, Leiter Sportökonomie und Sportsoziologie am Institut für Sportwissenschaft der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Die daran anschließende Podiumsdiskussion wurde von ARD-Sportmoderator Andreas Käckell moderiert.

Landtagspräsidentin Kristina Herbst wies eingangs der Diskussion auf die enorme Strahlkraft und die sozialen

Werte des Sports hin. Darüber hinaus sei der Sport aber auch ein beachtlicher Wirtschaftsfaktor. Es sei wichtig und an der Zeit, einmal beide Seiten zu beleuchten. „Ich denke, wir sind mit dem Sport in Schleswig-Holstein gut aufgestellt“, betonte Herbst. Die Menschen in Schleswig-Holstein seien nicht nur die glücklichsten Menschen bundesweit, sondern zählten nach ihrer Wahrnehmung auch zu den sportivsten. „Zur Ehrlichkeit in der Diskussion gehört aber auch dazu, dass die Lage der öffentlichen Haushalte aktuell schwieriger wird.“ Insofern gehe es nicht nur um die Frage, wieviel öffentliche Mittel in den Sport hineingegeben werden, sondern auch darum, wieviel als Output herauskomme.

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen erläuterte in seinen Ausführungen zunächst die Entstehung der aktuellen Studie. Die Motive für die Beauftragung seien vielfältig gewesen. Zunächst sei festzuhalten, dass der Sport ein „volkswirtschaftlicher Gigant“ sei. Insofern sei es in der Folgestudie auch darum gegangen, eine Entwicklung aufzuzeigen. „Zum zweiten wollten wir natürlich

wissen, welche Auswirkungen die Corona-Pandemie auf den Sport gehabt hat“, sagte Tiessen. Als sich dann zunächst herausgestellt habe, dass es nach Corona einen Mitgliederzuwachs gegeben habe, sei er überrascht gewesen. „Damit hatte ich nicht gerechnet“, so der LSV-Präsident. Und aus der Studie habe sich dann ergeben, dass auch die wirtschaftlichen Zahlen allesamt besser seien als zuvor.

Knud Hansen, Unternehmer und Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Kiel, begrüßte zunächst den neuen Dreiklang des Veranstaltungsformats von Politik, Sport und Wirtschaft und ging sodann auf die Wirkungen des Sports ein. „Man sieht ganz aktuell, was sportliche Großveranstaltungen in Deutschland bewirken können. Sie schaffen gerade in dieser Zeit, die für alle sehr herausfordernd ist, eine positive Stimmung“, so Hansen. Der IHK-Präsident wies darauf hin, dass der Anfang von Wirtschaft auch ganz oft der Sport sei – beispielsweise im Sportstättenbau, der Sportstättenanierung oder der Sportausrüstung. Mindestens genauso wichtig sei in seinen Augen aber auch die soziale Komponente des Sports – insbesondere die integrative Wirkung des Sports.

Wolfgang Schwenke, Vizepräsident und Kaufmännischer Geschäftsführer des Fußball-Bundesligisten Holstein Kiel, skizzierte zunächst das Zusammenwirken von Profisport und Breitensport. Auch der Breitensport profitiere letztlich davon, dass die KSV Holstein mit ihrem Marketing ein relevanter Wirtschaftsfaktor beispielsweise als Auftraggeber und als Steuerzahler sei. Es sei beachtlich, welche Dynamik der Sport im Wirtschaftskreislauf annehmen könne. Gleichwohl oder gerade deswegen befinde sich die KSV Holstein mitten in der Gesellschaft.

Lauritz Schoof, Arzt und zweifacher Olympiasieger im Rudern, schilderte seinen sportlichen Werdegang und

Raus aus dem Meeting- Marathon, rein in die Laufschuhe.

Wer sich mehr bewegt, lebt länger.

Die meisten Menschen sitzen täglich viel zu viel und zu lange. Das steigert das Risiko für schwere Krankheiten wie Diabetes und Herzinfarkt. Tun Sie etwas dagegen: Schon 21 Minuten Bewegung pro Tag machen einen großen Unterschied für Ihre Gesundheit. Tipps und Ideen unter aok.de/nw/21minuten



betonte dabei den Stellenwert der Unterstützung, den Sportlerinnen und Sportler aus der Wirtschaft erfahren. Schoof ging darüber hinaus auf die Bedeutung des Sports für die präventive Wirkung auf die Gesundheit der Menschen ein. Aus ärztlicher Sicht sei auch das sei ein Aspekt, der bei der Betrachtung der ökonomischen Kraft

des Sports nicht unberücksichtigt bleiben könne.

Alle an der Diskussion Teilnehmenden betonten, wie wichtig es sei, miteinander im Gespräch zu bleiben und wollen den gemeinsamen Austausch auch zukünftig fortsetzen.

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion nutzten zahlreiche Gäste die sich bietende Gelegenheit für einen regen Meinungsaustausch und zur Vernetzung untereinander.

Quelle: Pressemitteilung des Schleswig-Holsteinischen Landtages

Schleswig-Holstein Musik Festival

EIN FEST FÜR ALLE SINNE BEIM FESTIVAL FINALE MIT DANIEL HOPE

Mit seinen mitreißenden Auftritten verzaubert Geigenstar Daniel Hope das SHMF-Publikum stets aufs Neue. Als Porträtkünstler des letzten Jahres konnte er seine vielschichtige Musikerpersönlichkeit eindrucksvoll präsentieren.

2024 kehrt er triumphal zurück und verwandelt gemeinsam mit seinem Ensemble und der Videokünstlerin Anna Chocholi die Wunderino Arena in Kiel in eine klangvolle und farbenprächtige Traumwelt. In seinem Konzert lässt er in Johann Sebastian Bachs d-Moll-Konzert zwei Solo-Violen in

einen berührenden Dialog treten, spielt die temperamentvollen Tangokompositionen des Argentiniers Astor Piazzolla und begeistert schließlich auf seiner virtuosen Reise durch Vivaldis „Vier Jahreszeiten“. Hopes Geige zaubert im „Winter“ ein lyrisches Ständchen, tiriliert im „Frühling“ mit

den Vögeln, glänzt im kraftvollen Sommergewitter und stimmt im „Herbst“ ein munteres Trinklied an – all dies begleitet von Chocholis faszinierenden Projektionen

**Daniel Hope/Hope Orchestra/
Anna Chocholi,**
31. August, 19.30 Uhr,
Wunderino Arena, Kiel



GEWINNSPIEL FÜR DIE LESER*INNEN DES SPORTFORUM

3x2 Eintrittskarten zu gewinnen!

Hast du Lust, live beim Schleswig-Holstein Musik Festival dabei zu sein? Dann mach' einfach mit bei unserem Gewinnspiel, bei dem es 3x2 Eintrittskarten für das SHMF-Event Daniel Hope / Hope Orchestra / Anna Chocholi am 31. August, 19.30 Uhr in der Wunderino Arena in Kiel zu gewinnen gibt.

Was musst Du tun? Einfach die folgende Frage richtig beantworten und die Lösung bis zum 15. August 2024 an veranstaltungen@semsh.de schicken. Unter allen Absender*innen mit der richtigen Lösung werden dann die Eintrittskarten verlost. Viel Erfolg!

Frage: Zum wievielten Mal findet das Schleswig-Holstein Musik Festival (SHMF) in diesem Jahr statt?

Die Gewinner*innen werden per E-Mail benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Ihre Daten werden ausschließlich zur Durchführung und Abwicklung des Gewinnspiels verwendet. Die Kontaktdaten werden nur zur Benachrichtigung im Gewinnfall verwendet. Eine weitere Verwendung der Daten oder Weitergabe an Dritte für andere Zwecke findet nicht statt. Nach Abschluss des Gewinnspiels werden alle Daten gelöscht.



Festival
Finale

Vivaldi

»Vier Jahreszeiten«

Daniel Hope, Violine • Hope Orchestra

31.8. Kiel, Wunderino Arena 19³⁰

Karten ab € 39,- • 0431-23 70 70 • www.shmf.de

Sparkassen-Finanzgruppe



Orchesterpartner

Mobilitätspartner

Medienpartner

MUSTERHITZESCHUTZPLAN FÜR DEN ORGANISIERTEN SPORT

Was ist zu tun, wenn es richtig heiß wird? Mit dem Musterhitzeschutzplan für den organisierten Sport bewahrt ihr einen kühlen Kopf!

Zusammen mit der Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde) der Freien und Hansestadt Hamburg, dem Deutschen Olympischen Sportbund, dem Hamburger Sportbund, dem Hamburger SV und Prof. Dr. Sven Schneider vom Zentrum für Präventivmedizin und Digitale Gesundheit der Universitätsmedizin Mannheim, hat die Deutsche Allianz für Klimawandel und Gesundheit (KLUG) diesen Plan erstellt.

Der Hitzeschutzplan bietet Empfehlungen für:

- Vorbereitung auf den Sommer
- Maßnahmen während der Sommermonate
- Maßnahmen bei Hitzewarnstufe 1+ 2
- Mittel- und langfristige Anpassungen

Schützt Risikogruppen wie:

- Sportler*innen jeden Alters, Geschlechts und jeder Herkunft
- Menschen mit Behinderungen und Vorerkrankungen
- Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende (Trainer*innen, Kampfrichter*innen)
- Zuschauer*innen und Veranstalter*innen



Alle Informationen und den vollständigen Plan finden alle Interessierten unter www.lsv-sh.de/fileadmin/Content/LSV-PDF_und_Word-Dokumente/2._Sportwelten_und_Projekte/Sport_und_Gesundheit/Sport_im_Freien/2024_SIF_Musterhitzeschutzplan.pdf.

Stefan Arlt

ARAG SPORTVERSICHERUNG INFORMIERT:



ÜBERNACHTUNGSGÄSTE IN DER TURNHALLE: SO GELINGT'S STRESSFREI

Wenn Sie als Verein Gäste übers Wochenende einladen, sollte das nicht an den Übernachtungskosten scheitern. Eine gute Alternative kann ein Nachtlager im eigenen Vereinsheim, in einer vereinsnahen Schule oder einer Turnhalle sein. Gerade für Kinder und Jugendliche ist eine Nacht auf der Luftmatratze ein kleines Abenteuer, das Spaß verspricht.

Denkbar wäre es auch, die eigene Halle für ein besonderes Event mit Catering für Mitglieder zu nutzen, etwa für ein Vereinsfest mit anschließender Pyjama-Party für die Kids oder einem Senioren-Sleepover für Junggebliebene. Ihr Ansprechpartner für eine fremde Halle ist die Gemeinde oder die Stadtverwaltung. Was ist aber, wenn nach der Nacht Schäden am Gebäude oder Inventar festgestellt werden und keiner der Gäste es gewesen sein will? Oder der Verursacher keine Privathaftpflichtversicherung hat?

Vier Tipps für eine entspannte Übernachtung

- Organisieren Sie vor der Übernachtung eine **Begehung** der Schule oder Sporthalle. Am besten trifft sich ein Mitglied Ihres Vereins dafür mit einem Vertreter der Gemeinde oder Stadt, zum Beispiel dem Hausmeister. Protokollieren Sie dabei bereits vorhandene Schäden schriftlich und belegen Sie sie mit Fotos.
- Stellen Sie als Verein sicher, dass übernachtende Kinder und Jugendliche von einer **kompetenten Aufsicht** begleitet werden! Vereinbaren Sie Regeln und sorgen dafür, dass die Kids sich vor dem Schlafengehen noch austoben können! Tauschen Sie Telefonnummern für Notfälle aus, falls nicht ohnehin jemand vom Verein mit in der Halle übernachtet!
- Weisen Sie die Gäste in die Gegebenheiten der Übernachtungsstätte ein! Zeigen Sie ihnen die Notausgänge und vor

allen Dingen, wo Erste-Hilfe-Kästen und Defibrillatoren hängen. Und erklären Sie, wo das nächste Krankenhaus ist. **Unser Tipp:** Auf der Seite „Notfallnummern: Wann ruft man wen an?“ klären unsere Expertinnen und Experten Fragen wie „Wann wählt man eine Notrufnummer?“ und „Welche Aufgaben haben Krankenwagen und Notarzt?“.

- Versichern Sie die Teilnehmenden, denn trotz Ihrer sorgfältigen Vorsichtsmaßnahmen können Gebäude oder Inventar beschädigt werden. Die ARAG Sportversicherung hilft Ihnen mit einem Angebot gerne weiter.

Wenn Sie Ihr Vereinsheim für Übernachtungen an Mitglieder vermieten

Vereinsräume sind beliebte Veranstaltungsorte für Feiern, da sie meist keine direkten Nachbarn haben. Warum nicht nach der gelungenen Party die Gäste direkt dort übernachten lassen? Das ist möglich, aber es gibt wie bei einer **privaten Untervermietung** einiges zu beachten, vor allem, wenn der Verein selbst nur Mieter oder Pächter der Räume ist. Unsere Expertinnen und Experten haben alle rechtlichen Details von der Absicherung über Steuern bis zu Verkehrssicherungspflichten zusammengetragen. In unserem Ratgeber „**So vermieten Vereine ihre Räume richtig**“ auf unserer Website www.ARAG-Sport.de unter „Ratgeber Vereinsrecht“ finden Sie alles, was Sie wissen müssen.

Mehr zum Haftpflichtschutz der ARAG Sportversicherung erfahren

Wenden Sie sich gerne an Ihr Versicherungsbüro. Sie können alle Fragen rund um den Versicherungsschutz bei Veranstaltungen stellen, Ihre Risikosituation beleuchten und bekommen unbürokratisch ein Angebot zur Absicherung des Übernachtungsrisikos.



**Versicherungsbüro beim Landessportverband
Schleswig-Holstein e.V.:**
ARAG Allgemeine Versicherungs-AG
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Tel.: 0431/556083-60, vsbkiel@ARAG-Sport.de
www.ARAG-Sport.de

ARAG. Auf ins Leben.

Sicher im Spiel – mit der Nichtmitglieder-Versicherung

Ob Übungsstunden auf Probe, Kursangebote oder Lauftreffs: Unsere speziell entwickelte Zusatzversicherung schützt Nichtmitglieder, die an Ihren Sportveranstaltungen teilnehmen. Mit Haftpflicht, Unfall- und Rechtsschutz. Willkommen im Team!

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de

Neues aus der Steuer-Hotline

EINFÜHRUNG DER E-RECHNUNG AB 2025

Bei der telefonischen Steuer-Hotline des Landessportverbandes, die an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt wird und für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes kostenlos ist, stellen interessierte Anruferinnen und Anrufer Monat für Monat Fragen, die von Steuerberater Ulrich Boock von der Kanzlei TAKE MARACKE & PARTNER in Kiel kompetent beantwortet werden. Um auch den Leserinnen und Lesern des SPORTFORUM diese hilfreichen Informationen zukommen zu lassen, berichtet Ulrich Boock regelmäßig an dieser Stelle aus der Steuer-Hotline. In dieser SPORTFORUM-Ausgabe geht es um das Thema „Einführung der E-Rechnung ab 2025“.

Durch das Wachstumschancengesetz wird die E-Rechnung ab dem 1. Januar 2025 Pflicht. In einem Entwurfsschreiben hat das Bundesfinanzministerium seine Vorgaben zur Umsetzung der E-Rechnungspflicht bereits verdeutlicht, das endgültige Schreiben wird voraussichtlich erst ganz kurzfristig im vierten Quartal 2024 veröffentlicht. Dennoch sollten Vereine sich bereits jetzt mit der Thematik auseinandersetzen.

Was ist die E-Rechnung?

Die E-Rechnung ist ein Rechnungsformat aus strukturierten und standardisierten Datensätzen. Die bisherige Papierrechnung oder pdf-Rechnung wird in vielen Fällen nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen genügen; bei diesen herkömmlichen Rechnungsformaten spricht die Finanzverwaltung von „sonstigen Rechnungen“.

Wichtig: pdf-Rechnungen sind keine E-Rechnungen, sie können aber durch entsprechende Datensätze zu einer solchen ergänzt werden (hybride Rechnung). E-Rechnungen können aber auch nur aus strukturierten Datensätzen bestehen, die ohne spezielle Software kaum mehr lesbar sind. E-Rechnungen müssen elektronisch, z.B. per E-Mail oder über bestimmte Schnittstellen übermittelt und empfangen werden.

Pflicht zur Ausstellung von E-Rechnungen

Die Pflicht zur E-Rechnung betrifft grundsätzlich alle Leistungen, die ein umsatzsteuerlicher Unternehmer gegenüber einem anderen Unternehmer für dessen Unternehmen im Inland oder gegenüber juristischen Personen des öffentlichen Rechts abrechnet. Umsatzsteuerlicher Unternehmer ist jeder, der entgeltliche Leistungen erbringt, dazu gehören auch Kleinunternehmer i.S. § 19 UStG. Nur Vereine, die lediglich Mitgliedsbeiträge, Spenden und Zuschüsse vereinnahmen, sind keine umsatzsteuerlichen Unternehmer und müssen daher grundsätzlich keine E-Rechnungen ausstellen. Sie müssen sich dennoch mit dem Empfang von E-Rechnungen auseinandersetzen, da davon auszugehen ist, dass viele Unternehmen zukünftig auch

gegenüber nichtunternehmerischen Vereinen nur noch mit E-Rechnungen abrechnen werden.

Für Kleinbetragsrechnungen (Gesamtbetrag max. 250 Euro) und Fahrausweise gilt keine E-Rechnungspflicht. Auch für nach § 4 Nr. 8 bis 29 UStG steuerfreie Umsätze – hierunter fallen z.B. die sportlichen Veranstaltungen – gilt ebenfalls keine E-Rechnungspflicht.

Empfang von E-Rechnungen

Ab dem 1. Januar 2025 müssen ausnahmslos und ohne Übergangsfrist alle umsatzsteuerlichen Unternehmer (einschließlich der Kleinunternehmer und solcher Unternehmer, die nur steuerfreie Leistungen erbringen) E-Rechnungen empfangen können.

Hierzu ist neben einer E-Mail-Adresse oder besonderen Schnittstellen ggf. spezielle Software erforderlich, um nicht-hybride E-Rechnungen lesen zu können. Vereine sollten sich frühzeitig um entsprechende Lösungen kümmern. Viele Vereinssoftware-Systeme und Buchhaltungslösungen haben rechtzeitige E-Rechnungsfähigkeit angekündigt oder sind bereits jetzt dafür ausgerüstet; bitte informieren Sie sich. Vereine mit reiner Papierbuchhaltung sollten rechtzeitig entsprechende Systeme implementieren.

Ausstellen von E-Rechnungen

Bis zum Ablauf des Kalenderjahres 2027 kann eine Rechnung für einen E-Rechnungspflichtigen Umsatz Übergangsweise noch als herkömmliche sonstige Rechnung ausgestellt werden. Für Unternehmer mit einem Umsatz von mehr als 800.000 Euro verkürzt sich die Übergangsfrist bis zum Ablauf des Jahres 2026.

Wichtig: Die Übergangslösung gilt nur, wenn der Rechnungsempfänger mit



einer herkömmlichen sonstigen Rechnung einverstanden ist.

Fazit:

Viele größere Unternehmen werden vermutlich recht schnell nur noch

E-Rechnungen ausstellen und akzeptieren. Alle Vereine (auch diejenigen, die bislang nicht umsatzsteuerliche Unternehmer sind) sollten daher rechtzeitig zum 1. Januar 2025 für den Empfang aber auch für das Ausstellen von E-Rechnungen vorbereitet sein.

Ulrich Boock
Take Maracke und Partner

Informationen zum Datenschutz, Teil 44

DER DIGITAL SERVICES ACT UND DAS DIGITALE DIENSTE GESETZ

Mit seiner fortlaufenden Serie zum komplexen und wichtigen Thema Datenschutz möchte der LSV seinen Mitgliedern eine wertvolle Hilfestellung bieten und nützliche Informationen für die Praxis liefern. Dabei stehen häufig in der Vereins- und Verbandsarbeit auftretende Fragen im Fokus. Im Auftrag des LSV-Datenschutzbeauftragten Dr. Michael Foth nehmen Expert*innen der IBS data protection services and consulting GmbH zu verschiedenen Themen Stellung und liefern auch Beispiele und Handlungsempfehlungen, um ein bisschen „Licht ins Dunkel“ zu bringen.

Der Digital Services Act (kurz: DSA) ist bereits seit dem 16. November 2022 in Kraft. Der DSA ist eine europäische Verordnung (VO (EU) 2022/2065), die für die meisten Vermittlungsdienste seit dem 17. Februar 2024 gilt. Der europäische Gesetzgeber hat erkannt, dass Plattformen, die einen Vermittlungsdienst erbringen, wegen ihrer enormen Einflussmöglichkeiten ein erhöhtes Gefahrenpotential für eine demokratische Gesellschaft bergen und möchte mit dieser Verordnung für ein transparentes, vertrauenswürdigen Online-Umfeld sorgen. Außerdem soll der DSA Fragmentierung verhindern und die Regelungen im Binnenmarkt vereinheitlichen.

Die Einhaltung der Regelungen des DSA wird national durch das am 20. Dezember 2023 beschlossene Digitale Dienste Gesetz (DDG) konkretisiert. Hier wird unter anderem festgelegt, dass die Bundesnetzagentur als Digital Services Coordinator (DSC) für die Einhaltung der Regelungen des DSA zuständig ist. Es sollen Sonderzuständigkeiten geschaffen werden, unter anderem für die Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz, für die nach den medienrechtlichen Bestimmungen der Länder benannten Stellen und für den Bundesbeauftragten für Datenschutz

und Informationsfreiheit. Als zentrale Meldestelle für strafbare Inhalte soll das Bundeskriminalamt fungieren.

Der Deutsche Bundestag hat das DDG in einer vom Digitalausschuss geänderten Fassung genehmigt, der Bundesrat hat es am 26. April 2024 gebilligt. Dies ist aber nicht nur für Vermittlungsdienste, sondern für die meisten Webseiten-Betreiber relevant.

Der DSA und das DDG sorgen dafür, dass das Telemediengesetz (TMG) und das Gesetz über den Datenschutz und den Schutz der Privatsphäre in der Telekommunikation bei Telemedien (TTDSG) und in weiten Teilen das Netzwerkdurchsetzungsgesetz (NetzDG) außer Kraft treten.

Was ist jetzt zu tun?

Überarbeitung der Website: Änderung der Begrifflichkeit „Telemedien“ zu „Digitale Dienste“

Innerhalb des Impressums ergeben sich die „Allgemeinen Informationspflichten“ aus § 5 DDG (zuvor § 5 TMG). Sie können die Verweise auf die Rechtsvorschriften grundsätzlich aber auch entfernen, weil Sie nicht verpflichtet sind, darauf hinzuweisen.

Sollten Sie dies dennoch wünschen, sollten Sie die Vorschriften auf ihre Aktualität überprüfen. Die „Besonderen Pflichten bei kommerziellen Kommunikationen“ ergeben sich nun aus § 6 DDG (zuvor § 6 TMG).

Sofern im Cookie-Banner Bezug auf § 25 TTDSG genommen wurde, ist dieser Bezug auf § 25 TDDDG abzuändern. Auch hier ist der Begriff „Telemedien“ durch „Digitale Dienste“ zu ersetzen.

Anpassung der Datenschutzhinweise auf der Webseite von TMG zu DDG und von TTDSG zu TDDDG

Andere bzw. eigene Erklärungen auf der Webseite sind auf die Formulierungen „Telemedien“ sowie die alten Gesetzesbezeichnungen hin zu überprüfen und anzupassen. Viele Webseiten-Betreiber weisen irgendwo auf ihrer Webseite mindestens auf eines der vorgenannten Gesetze hin. Die deutschen Vorgaben, die vormals beispielsweise im TMG geregelt wurden, werden nun unmittelbar durch den DSA oder das DDG geregelt.

Überprüfung sämtlicher Datenschutzerklärungen gem. Art. 13, 14 DSGVO

Sämtliche Datenschutzerklärungen (z.B. für Kunden, Lieferanten, Bewerber, Mitarbeiter etc.) sind auf Verweise auf das TMG und TTDSG hin zu kontrollieren. Änderung der Begrifflichkeit „Telemedien“ zu „Digitale Dienste“.

Verpflichtungserklärung zum Datenschutz für Mitarbeiter:

Überprüfung und Anpassung aller datenschutzrechtlichen Verpflichtungserklärungen auf Verweise zum TMG und TTDSG. Hier kommen insbesondere Verweise auf das Fernmeldegeheimnis (zuvor § 3 TTDSG oder § 88 TKG) gem. § 3 TDDDG infrage. Eine Änderung der bereits unterschriebenen Verpflichtungserklärungen mit Mitarbeitern ist nicht erforderlich.

Bitte schalten Sie in allen Zweifelsfällen Ihren Datenschutzbeauftragten ein oder konsultieren Sie eine rechtliche Unterstützung.“

*Sabrina Piepenhagen – im Auftrag
des LSV-Datenschutzbeauftragten
Dr. Michael Foth*



IMPRESSUM

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, www.lsv-sh.de

Redaktion:

Stefan Arlt, Tel. (0431) 64 86 - 163, stefan.arlt@lsv-sh.de

Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Manfred Konitzer-Haars

Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
Telefon (0431) 64 86 - 177, www.semsh.de

STEUER-HOTLINE – NÄCHSTE TERMINE

Die Steuer-Hotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

- **Dienstag, 3. September 2024, 16-18 Uhr**
- **Dienstag, 1. Oktober 2024, 16-18 Uhr**

Tel.: 0431-99 08 1200

Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

HERZLICHEN DANK DEN PARTNERN UND FÖRDERERN DES SPORTS IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



**Landessportverband
Schleswig-Holstein**

Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 0
info@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de

**Sport- und Bildungszentrum
Bad Malente**

Eutiner Straße 45
23714 Bad Malente, Tel.: 045 23 - 98 44 10
sbz@lsv-sh.de
www.sport-bildungszentrum-malente.de

**Bildungswerk
des Landessportverbandes SH**

Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 114
bildungswerk@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung

DER DIREKTE DRAHT ZUM LANDESSPORTVERBAND

Landessportverband Schleswig-Holstein**Haus des Sports Zentrale: 0431 - 64 86 - 0****info@lsv-sh.de**

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk	0431 - 64 86 -114	bildungswerk@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -115	jakob.voss@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -116	ulrike.goede@lsv-sh.de
Bildungswerk Geschäftsführung	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@lsv-sh.de
Bestandserhebung	0431 - 64 86 -444	jutta.mahncke@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Buchhaltung	0431 - 64 86 -188	manuela.schulz@lsv-sh.de
Ehrungen/Jubiläen	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Familien-sport	0431 - 64 86 -144	johanna.fischer@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -143	christina.huebner@lsv-sh.de
Finanzen	0431 - 64 86 -200	ingo.diedrichsen@lsv-sh.de
Geflüchtete	0431 - 64 86 -197	kirsten.broese@lsv-sh.de
GEMA	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Gesundheitssport	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Gleichstellung im Sport	0431 - 64 86 -146	rabea.moeller@lsv-sh.de
Hauptgeschäftsführer	0431 - 64 86 -147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
Integration durch Sport	0431 - 64 86 -107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
IT-Support	0431 - 64 86 -161	edv@lsv-sh.de
Justitiariat	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Leistungssport	045 23 - 98 44 33	thomas.behr@lsv-sh.de
Mit Rückendeckung zum Ziel - Beratung bieten, Zukunft gestalten	0431 - 64 86 -108	zdt@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -105	rabea.moeller@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -149	hanna.eggerts@lsv-sh.de
Mitgliederentwicklung	0431 - 64 86 -148	lena.rosenberger@lsv-sh.de
Präsident - Büro	0431 - 64 86 -135	anja.jacobsen@lsv-sh.de
Präsidium/Vorstand - Büro	0431 - 64 86 -133	anke.ehmke-lensch@lsv-sh.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	0431 - 64 86 -163	diana.meyer@lsv-sh.de
Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“	0431 - 64 86 -113	stefan.ahrt@lsv-sh.de
Rezept für Bewegung	0431 - 64 86 -113	fynn.okrent@lsv-sh.de
Schule & Verein	0431 - 64 86 -203	fynn.okrent@lsv-sh.de
Senioren-sport	0431 - 64 86 -113	fynn.okrent@lsv-sh.de
Spenden	0431 - 64 86 -136	lilli.reiter@lsv-sh.de
Sportabzeichen	0431 - 64 86 -120	fynn.okrent@lsv-sh.de
SPORTFORUM-Redaktion	0431 - 64 86 -163	melanie.paschke@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt, Intoleranz u. Fremdenfeindlichkeit ..	0431 - 64 86 -137	mats.ikemann@lsv-sh.de
SBZ Malente, Verwaltungsleitung	045 23 - 98 44 11	stefan.ahrt@lsv-sh.de
Tag des Sports	0431 - 64 86 -167	sggif@lsv-sh.de
Umwelt-, Naturschutz / Natura 2000	0431 - 64 86 -118	jes.christophersen@lsv-sh.de
Vereinsaufnahmen	0431 - 64 86 -133	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Vereins-service (Sportmobil-/ Kletterwand).....	0431 - 64 86 -183	sven.reitmeier@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG	0431 - 64 86 -101	diana.meyer@lsv-sh.de
Zuschüsse	0431 - 64 86 -333	heico.tralls@lsv-sh.de
Sportjugend Schleswig-Holstein	0431 - 64 86 -199	maren.koch@lsv-sh.de
Aus- und Fortbildung / Kinderschutz	0431 - 64 86 -227	katy.lange@lsv-sh.de
Freiwilligendienste	0431 - 64 86 -198	info@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung	0431 - 64 86 -121	hanno.reese@sportjugend-sh.de
Inklusion	0431 - 64 86 -230	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Internationale Jugendarbeit	0431 - 64 86 -153	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
JES - Jugend, Ehrenamt, Sport	0431 - 64 86 -237	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
Kinder in Bewegung	0431 - 64 86 -209	svea.mattern@sportjugend-sh.de
„Kein Kind ohne Sport!“	0431 - 64 86 -138	josephine.aukstien@sportjugend-sh.de
Sportversicherung		julia.thurm@sportjugend-sh.de
ARAG-Versicherungsbüro	0431 - 55 60 83 -60	malena.rapelius@sportjugend-sh.de
Sportvermarktung		vsbkiel@arag-sport.de
Sport- und Event-Marketing	0431 - 64 86 -134	f.ubben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH.....	0431 - 64 86 -177	m.garben@semsh.de



DEIN LEBENS- LAUF- BEGLEITER

Schützt dich und dein Einkommen:
Die Berufsunfähigkeitsversicherung der Provinzial.



PROVINZIAL 

Immer da. Immer nah.
Für uns im Norden.

Wir fördern den Sport in Schleswig- Holstein.

Mit Ihren Spieleinsätzen unterstützen
Sie den Sport – mit jährlich 11 Mio. Euro



lotto-sh.de

 **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein

Spielteilnahme ab 18. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter www.check-dein-spiel.de

LOTTO Schleswig-Holstein ist gelistet in der von der Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder veröffentlichten Liste (Whitelist) der zugelassenen Glücksspielanbieter.